

# Einfach (Um)Bauen – Nachhaltig Planen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Tag der Architektur, den die AKH 2024 zum dreißigsten Mal durchführt, steht in diesem Jahr unter dem bundesweiten Motto „Einfach (Um)Bauen“. Kammermitglieder können noch bis 21. Februar ihre Projekte aus Hessen einreichen. Ich wünsche mir, dass viele von Ihnen ihre Bauvorhaben beim Aktionswochenende im Juni zeigen werden.

Einfach Bauen ist zurzeit in aller Munde – so einfach, wie das Motto über die Lippen kommt, ist es aber natürlich nicht mit dem einfachen Bauen und auch nicht mit dem einfachen Umbauen. Ich verstehe dieses Motto mehr als Formulieren eines Ziels, denn als Beschreiben der gegenwärtigen Situation. „Einfach (Um)Bauen“ kann sich auf die Materialwahl und Konstruktion beziehen – weniger Verbundmaterialien, mehr sortenreine Elemente, gut gefügt, weniger verklebt und rückstandsfrei rückbaubar. Genauso steht „einfach“ für technikreduziertes Bauen und die Renaissance einer kontextuellen, klimagerechten Architektur. Die Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben sowie Normen, die beim Planen und Bauen zu beachten sind, stehen dem Wunsch nach einfach bauen aktuell diametral entgegen. Die Forderung nach Bürokratieabbau findet sich ebenfalls in diesem Motto wieder. Ziel ist, das Dickicht von Vorschriften und Normen auszudünnen, ohne jedoch die elementaren Schutzziele der Bauordnung aufzugeben.

Bauen und Umbauen einfacher und damit schneller zu machen bedeutet ebenso, nicht nur die Gebäudedaten weiter zu digitalisieren, sondern auch das digitale Bauantragsverfahren landesweit, wenn nicht sogar bundesweit, zu vereinheitlichen.

Die Kolleginnen und Kollegen in Bayern sind mit dem Start von Pilotprojekten zum Gebäudetyp E vorn dabei. Sie werden prüfen, ob mit normabweichenden und innovativen Lösungen das Planen und Bauen erleichtert und Kosten gespart werden können. Wir

werden die in Bayern gewonnenen Erkenntnisse in die politische Arbeit der AKH einfließen lassen.

Bauen muss wieder bezahlbar werden. Die Wohnungs- und Bauwirtschaft und damit auch die Planungsbranche ist vom Einbruch der Baukonjunktur stark betroffen. Was keinesfalls passieren darf ist, dass Vorschriften, Forderungen und Prozesse an der wirtschaftlichen Realität der beteiligten Akteure vorbei beschlossen werden. Die Herausforderung für Politik und Bauwirtschaft liegt darin, Anspruch und Realität in Einklang zu bringen.

Dies befreit uns keineswegs davon, Modernisierung, Ökonomie und Ökologie gemeinwohlorientiert voranzutreiben. Unsere Planungen für Gebäude, Städte oder Freiflächen verbrauchen immer noch zu viele Ressourcen. Das Umdenken im Gebäudesektor, der für einen hohen Anteil des volkswirtschaftlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes steht, muss deutlich an Dynamik gewinnen. Wer es versäumt, auf nachhaltige Produktion und ressourcenschonende Planung zu setzen, wird künftig aus dem Markt fallen. Gleichzeitig verlangt diese Transformation ein Vorgehen mit Augenmaß, denn wirtschaftliche Zwänge können nicht weggeredet werden, sondern sind harte Realität.

Unser Berufsstand spielt bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit eine große Rolle und bildet sich hierfür konsequent weiter. Dennoch ist eine gewisse Zurückhaltung nicht zu leugnen. Der Erwartung, für unveränderte Honorare mehr leisten zu sollen, kann nicht entsprochen werden. Das Ausarbeiten von beispielsweise Gebäudeloggbüchern oder CO<sub>2</sub>-Bilanzen, die für die Dekarbonisierung im Bauwesen unerlässlich sind, stellt einen Mehraufwand dar, der angemessen honoriert werden muss. Auch das gehört zu den wirtschaftlichen Realitäten, die die Kammer bei der Politik adressiert.



Foto: Jason Selliers, Wiesbaden

Die Kammer wird die Anliegen der hessischen Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen weiterhin bündeln und kraftvoll gegenüber den Akteuren aus Politik und Wirtschaft vertreten. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihr Stimmrecht bei den Kammerwahlen vom 26. Februar bis zum 8. März 2024 nutzen. Denn eine möglichst hohe Wahlbeteiligung stärkt das Mandat von Vertreterversammlung und Vorstand.

Ihr  
Holger Zimmer  
Vizepräsident

# Es bleibt noch viel zu tun – einfach bauen!

Vertreterversammlung steht im Zeichen der zu Ende gehenden Wahlperiode

Text: Caroline Delbasteh

**A**m 28. November 2023 kamen die Mitglieder der Vertreterversammlung zu ihrer letzten regulären Versammlung der laufenden Amtsperiode im Haus der Architekten in Wiesbaden zusammen, um die Leitlinien der Kammerarbeit für die nächsten Monate festzulegen und über den Haushalt und die Mitgliedsbeiträge 2024 zu beschließen. Nach der Kammerwahl im kommenden Frühjahr wird die „alte“ Vertreterversammlung im Mai 2024 noch einmal zusammentreten, um den Haushaltsabschluss 2023 abzunehmen und den scheidenden Vorstand zu entlasten. Anschließend konstituiert sich die neu gewählte Vertreterversammlung und wählt den Vorstand.

Die Sitzung begann mit der Würdigung und einer Schweigeminute für das im September verstorbene Mitglied der Vertreterversammlung Stefanie Walter.

Da Melanie Breuer, die Sprecherin der neu gewählten Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VFM), nicht an der Vertreterversammlung teilnehmen konnte, stellte ihre

Stellvertreterin, Marija Potpara, die neue VFM kurz vor.

In ihrer Rede widmete sich Kammerpräsidentin Brigitte Holz vorwiegend berufspolitischen Themen, die die Kammer nicht nur 2023, sondern häufig über die gesamte Amtsperiode des Vorstands beschäftigten.

## Vergabe und Vergabemonitoring

Die befürchteten Folgen des Wegfalls des § 3 Abs. 7 Satz 2 der Vergabeverordnung (VgV), gegen den sich die Kammern und kommunalen Gebietskörperschaften auf Landes- und Bundesebene vergeblich gestemmt hatten, zeichnen sich bereits jetzt ab: die Zahl der Generalplaner-Ausschreibungen nimmt zu, selbst Bauvorhaben von geringem Umfang müssen nun europaweit ausgeschrieben werden. Kleinere Kommunen entscheiden sich häufiger denn je für die juristische Begleitung ihrer Ausschreibungen, konstatierte die Präsidentin. Sie begrüßte vor diesem Hintergrund das Interesse des Hessischen Wirtschaftsministeriums an

einem Vergabemonitoring nach dem Vorbild der Berliner Architektenkammer. Die AKH hat angeregt, eine Erfassung und Auswertung von Vergaben als Grundlage für eine „empirisch angelegte Vergabepolitik“ auch in Hessen zu etablieren. Hierzu werden weitere Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium geführt.

## Transformation und Nachhaltigkeit

Diese Themen dominieren schon seit langem die Agenda der AKH und wirken sich auf fast alle Tätigkeitsbereiche aus: Dies gilt unter anderem für den Hessischen Architektentag, die andauernde Berufsbilddiskussion, die Honorarordnung, die Frage der Fachregister, die Auslobung des Staatspreises Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen und die Reihe der Sustainability Papers, um nur einige zu nennen. Präsidentin Brigitte Holz benannte als Zielsetzungen der Kammerarbeit die Ermächtigung der Kammer zum Führen von Fachregistern für Nachhaltigkeitsexperten sowie die Einführung ein-



Kammerpräsidentin Brigitte Holz



AKH-Schatzmeister Joachim Exler



Marija Potpara stellte die neue VFM vor.

heitlicher Berechnungsmethoden für CO<sub>2</sub>-Äquivalente – kurz, sie empfahl, dem gemeinwohlorientiert verfassten Berufsstand der Architektinnen und Architekten die hauptsächliche Verantwortung für Eintragungen in die öffentlichen Register Gebäudelösbücher zu übertragen, funktional „vergleichbar der Eintragungsberechtigung von Notaren in Grundbüchern“.

## Einfacher, weniger und regionaler bauen

Mit diesem Ansatz sollen der soziale Wohnungsbau gefördert, Baukosten gesenkt, Ressourcen- und Flächenverbrauch vermindert und dem Potenzial von Architektur wieder mehr Geltung verschafft werden. Die Kammerpräsidentin berichtete von dem Bestreben der BAK, die verschiedenen Reformansätze in einem Gebäudetyp E zusammenzufassen. Hierzu gibt es in Bayern bereits vom Land begleitete Pilotprojekte, die sich Brigitte Holz auch für Hessen wünscht. In diesem Zusammenhang „gehört auch die Normung auf den Prüfstand, die mittlerweile oft innovationsfeindliche Auswirkungen zeigt. Einfach, robust und intelligent bauen sollte der neue Stand der Technik werden“, so die Präsidentin. Aktuell schränken auch allzu eng gefasste Förderrichtlinien die Entwicklung innovativer Bau- und Wohnkonzepte ein, gab sie weiterhin zu bedenken. Um schneller bauen zu können, muss die Digitalisierung der Bauverwaltungen weiter vorangetrieben werden. Hemmnisse sieht die Kammerpräsidentin hier vor allem in der nur langsam vorankommenden und aufgrund einer Vielzahl von Insellösungen zu heterogenen Umsetzung des digitalen Bauantrags auf kommunaler Ebene.

## Baukonjunktur

Den jüngst veröffentlichten 14-Punkte-Plan der Bundesregierung für mehr Wohnungsbau begrüßte Brigitte Holz nur verhalten optimistisch: Die Maßnahmen seien eher kleinteilig angelegt und änderten nichts an dem hohen Zinsniveau als einer der Hauptursachen für die Talfahrt der Baukonjunktur. Wie sich die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Bundeshaushalt und zur Schuldenbremse im kommenden Jahr auf die Baukonjunktur auswirken wird,

ist noch gar nicht abzusehen. Die Bau- und Immobilienwirtschaft erwartet aus ihrer Sicht noch zwei harte Jahre, bevor es wieder bergauf gehen könnte. Auf Landesebene waren die Koalitionsverhandlungen von bekannten parteipolitischen Positionen geprägt. Das vorliegende Eckpunktepapier weist zu baupolitischen Themen widersprüchliche Aussagen auf, die von den potenziellen Koalitionspartnern noch in Einklang gebracht werden müssen: So wird gleichzeitig auf mehr Baulandausweisung wie auf reduzierten Flächenverbrauch gedrängt.

## Ortsentwicklungsbeiräte

Auf Nachfrage aus der Vertreterversammlung erläuterte die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, Gertrudis Peters, kurz das Konzept der Ortsentwicklungsbeiräte, Kommunen ohne ausreichend besetztes Bau- und Planungsamt in der Ortsentwicklung fachlich zu begleiten. Die öffentlich geförderten Ortsentwicklungsbeiräte werden interdisziplinär mit Städtebauarchitekt\*innen / Stadtplaner\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen besetzt sein. Je nach Fragestellung können Architekt\*innen und Innenarchitekt\*innen mit Schwerpunkt in der Um- und Weiternutzung des Bestands im ländlichen Raum oder in der Denkmalpflege hinzugezogen werden. Um Kommunen auf Wunsch eine Liste geeigneter Mitglieder für die Zusammensetzung eines Ortsentwicklungsbei-

rats zusammenstellen zu können, rief Peters dazu auf, sich in die Liste möglicher Mitglieder von Ortsentwicklungsbeiräten eintragen zu lassen (weitere Informationen unter: [www.akh.de/ortsentwicklungsbeirat](http://www.akh.de/ortsentwicklungsbeirat)).

## Expertenkreis zur grünen Stadt

Der durch den Vorstand einberufene Expertenkreis „Bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Instrumente einer grünen Stadt“ hat den Auftrag, übergeordnete bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Instrumente zur grünen, klimaresilienten und wassersensiblen Stadt auf der Basis der Leipzig Charta und der Wiesbadener Erklärung zu entwickeln. Anlass für die Gründung des Expertenkreises war die Stellungnahme der AKH zur Neufassung der Garagenverordnung und die Veröffentlichung der Frankfurter „Gestaltungssatzung Freiraum und Klima“. Mit beiden Regelungen stand die Frage im Raum, welche Vorgaben dem Ziel einer grünen Stadt dienen und gleichzeitig dem Ruf nach Bürokratieabbau und/oder dem Anspruch an hessenweit einheitliche Regularien gerecht werden.

## Haushalt und Satzung der Akademie der AKH

Schatzmeister Joachim Exler stellte den Haushaltsplan 2024 vor. Es handelt sich erstmalig um einen gemeinsamen Haushalt von



Präsidentin Holz berichtete der Vertreterversammlung von den Aktivitäten des Jahres 2023.



Kammer und Akademie, zudem wird zum 1. Januar 2024 auf die Kostenrechnung umgestellt. Der Schatzmeister erläuterte die Budgetpläne und beantwortete die Fragen der Vertreter\*innen. Mit großer Mehrheit folgte die Vertreterversammlung anschließend der Empfehlung von Vorstand sowie Haushaltsausschuss und beschloss den Haushalt 2024. Die Umstellung auf einen gemeinsamen Haushalt von Kammer und Akademie hatte zur Folge, dass auch die Satzung der Akademie der AKH geändert werden musste. Die seit dem 1. Januar 2024 gültige Satzung kann von der Website der AKH heruntergeladen werden. Die Mitglieder der Vertreterversammlung entschieden zudem über die AKH-Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2024. Auch hier folgten sie der Empfehlung des Vorstands. Für selbstständig Tätige erhöht sich der Mitgliedsbeitrag um 15 Euro auf jährlich 627 Euro, für angestellte und beamtete Mitglieder erhöht sich der Jahresbeitrag auf 313,50 Euro (2023: 306 Euro). Weitere Informationen zu den Mitgliedsbeiträgen sind Teil dieser Regionalausgabe.

## Geänderte Hauptsatzung der AKH

Die vorgeschlagene Änderung der Hauptsatzung hat zum Ziel, Eintragungsverfahren zu beschleunigen und zugleich die Eintragungsausschüsse insgesamt zu entlasten. Hierfür sollen Eintragungsverfahren, in denen es le-



diglich um Rechtsfragen geht, wie etwa die Eintragung von Bauassessoren oder Kammerwechslern, durch die Vorsitzenden der jeweiligen Eintragungsausschüsse allein entschieden werden können, ohne den gesamten Ausschuss zu befragen. Die Vertreterversammlung stimmte auch diesem Änderungsvorschlag einstimmig zu.

## Kammerwahl 2024

In Zusammenhang mit der Kammerwahl im kommenden Frühjahr galt es, zwei Gremien zu besetzen: Zum einen musste der Wahlprüfungsausschuss für die Wahl zur Vertreterversammlung der AKH bestimmt werden. Thomas Harion, Geschäftsführer Justizariat,

beschrieb die Funktion dieses Ausschusses und die Regularien zu dessen Besetzung, bevor die Vertreter\*innen dem entsprechenden Besetzungsvorschlag des Vorstands zustimmten. Zum anderen mussten aus den Reihen der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung ein Vorsitzender oder eine Vorsitzende sowie zwei Beisitzer\*innen für den Wahlausschuss für die Wahl des Vorstands durch die [im März 2024] neu gewählte Vertreterversammlung nominiert werden. Die Vertreterversammlung wählte die drei Kandidat\*innen Christian Nasedy als Vorsitzenden sowie Jutta Diegelmann und Marion Mannhold als Beisitzerinnen in den Wahlausschuss für die Wahl des Vorstands.

Bevor sie den Heimweg durch das weiterhin tief verschneite Hessen antraten, befassten sich die Vertreter\*innen noch mit dem Thema Listenführung/Fachregister, mit einem Antrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Wohnraumförderung im Bestand sowie mit Vorüberlegungen für Kunstaussstellungen im Haus der Architekten. □



Die Vertreterversammlung fand wie gewohnt im Kammerfenster im Erdgeschoss der AKH-Geschäftsstelle statt.

## Downloadangebote

□ Jahresbericht des Vorstands für das Jahr 2023

📄 [tinyurl.com/2uzwnz7c](https://tinyurl.com/2uzwnz7c)

□ Satzung der Akademie der AKH

📄 [tinyurl.com/3akzjh87](https://tinyurl.com/3akzjh87)

# AKH-Mitgliedsbeiträge 2024

Die Vertreterversammlung der AKH hat in ihrer Sitzung am 28. November 2023 die Mitgliedsbeiträge für 2024 wie folgt festgesetzt:

## I.

Für Architektinnen und Architekten, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner, eingetragen mit den Beschäftigungsarten:

- |   |       |
|---|-------|
| 1. freischaffend                                    | F     |
| 2. freiberuflich in Nebentätigkeit                  | N     |
| 3. im Baugewerbe, selbständig                       | Bau/S |
| 4. in einem Gewerbe (außer Baugewerbe), selbständig | Gew/S |
- und, sofern keine Erklärung gemäß II. abgegeben wird, mit den Beschäftigungsarten:
- |  |       |
|--|-------|
| 5. privatrechtliches Arbeitsverhältnis             | P     |
| 6. öffentlicher Dienst                             | Ö     |
| 7. im Baugewerbe, angestellt                       | Bau/P |
| 8. in einem Gewerbe (außer Baugewerbe), angestellt | Gew/P |
- € 627,00 jährlich**

## II.

Für Architektinnen und Architekten, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner, eingetragen mit den Beschäftigungsarten:

- |  |       |
|--|-------|
| 1. privatrechtliches Arbeitsverhältnis             | P     |
| 2. öffentlicher Dienst                             | Ö     |
| 3. im Baugewerbe, angestellt                       | Bau/P |
| 4. in einem Gewerbe (außer Baugewerbe), angestellt | Gew/P |

die innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Eingang des Beitragsbescheids (Ausschlussfrist) erklären, seit Beginn des Jahres keine freiberufliche oder selbständige Tätigkeit (auch nicht in Nebentätigkeit) ausgeübt zu haben

**€ 313,50 jährlich**

Eine nach dem Ablauf der Erklärungsfrist aufgenommene freiberufliche oder selbständige Tätigkeit (auch in Nebentätigkeit) ist der Kammer unverzüglich anzuzeigen und führt für den Zeitraum der Tätigkeit zur Beitragspflicht gemäß I.

## III.

Für nicht mehr in ihrem Beruf tätige Architektinnen und Architekten, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner:

- |  |       |
|--|-------|
| 1. nicht mehr berufstätig                | R     |
| 2. nicht mehr berufstätig (im Ruhestand) | R (R) |
- € 313,50 jährlich**  
**€ 60,00 jährlich**

## IV.

Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, den Beruf der Architektin/des Architekten, der Innenarchitektin/des Innenarchitekten, der Landschaftsarchitektin/des Landschaftsarchitekten, der Städtebauarchitektin/des Städtebauarchitekten sowie der Stadtplanerin/des Stadtplaners nicht mehr ausüben und als nicht mehr berufstätig in das Berufsverzeichnis eingetragen sind, sind zur weiteren Zahlung des Mitgliedsbeitrags

an die Architekten- und Stadtplanerkammer nicht verpflichtet.

## V.

Für Berufsgesellschaften:

- |                                      |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|
| 1. Partnerschaftsgesellschaften      | <b>€ 313,50 jährlich</b> |
| 2. alle übrigen Berufsgesellschaften | <b>€ 627,00 jährlich</b> |

## VI.

Für freiwillige Mitglieder gemäß § 2 Abs. 3 Satz 1 der Hauptsatzung (auswärtige Berufsangehörige und auswärtige Berufsgesellschaften) beträgt der Beitrag die Hälfte des nach I. – III. von Pflichtmitgliedern derselben Beschäftigungsart zu entrichtenden Beitrags.

## VII.

Für freiwillige Mitglieder gemäß der Satzung über die freiwillige Mitgliedschaft zur Erlangung der Eintragungsfähigkeit (cand. AKH) beträgt der Beitrag:

**€ 120,00 jährlich**

## VIII.

Wer bei Eintragung in ein Berufsverzeichnis der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen bereits Pflichtmitglied in einer anderen Architektenkammer ist, muss ebenfalls nur die Hälfte des sonst nach I. – III. und V. zu erhebenden Beitrags entrichten. Dies soll Doppelbelastungen durch Mehrfachmitgliedschaften abmildern. Das Fortbestehen der Pflichtmitgliedschaft in der anderen Architektenkammer muss jährlich nachgewiesen werden.

# Kammerwahl 2024

Mitgestalten, mitentscheiden, mitbestimmen!

**V**om 26. Februar bis zum 8. März wird die Vertreterversammlung der AKH gewählt; in Kürze erhalten Sie Ihre Wahlunterlagen per Post. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, denn so können Sie mitgestalten, mitentscheiden, mitbestimmen. Die AKH lebt vom Engagement und dem Know-how ihrer Mitglieder. Das gilt beson-

ders für die in der Vertreterversammlung tätigen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache stellen. Die 142 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um einen der 65 Sitze der Vertreterversammlung bewerben, repräsentieren alle Fachrichtungen und die ganze Bandbreite des Berufsstands: Jung und Alt, Selbstständige und Angestellte, Beamte und gewerb-

lich Tätige. Wählen Sie Ihre Vertretung – Ihre Stimme zählt!

Auf den folgenden Seiten finden Sie das vollständige Verzeichnis aller Wahlvorschläge sowie die Selbstdarstellungen der sich zur Wahl stellenden Verbände und Wählergemeinschaften. □

## Wahlvorschlagsverzeichnis

Wahl der Vertreterversammlung der AKH 2024 – Wahlzeitraum: 26.02. bis 08.03.2024

### Wahlgruppe 1:

(Hochbau-)Architektinnen u. -Architekten, freischaffend

#### Vorschlagsliste 1:

**Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.**

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Rühl, Elke                             | A/F     |
| Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT            |         |
| Panoramastr. 53, 65199 Wiesbaden          |         |
| 2. Weinel, Stefan                         | A/F     |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT       |         |
| Lorbacher Str. 64, 63654 Büdingen         |         |
| 3. Kletti, Dietmar                        | A, IA/F |
| Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT            |         |
| Offenbacher Landstr. 530, 60599 Frankfurt |         |
| 4. Klein, Dorothee                        | A, IA/F |
| Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT            |         |
| Offenbacher Landstr. 530, 60599 Frankfurt |         |

#### Vorschlagsliste 2:

**Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Hessen e.V.**

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Greiner, Gerhard                   | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDA                   |     |
| Wilhelmshöher Allee 186, 34119 Kassel |     |
| 2. Nasedy, Christian                  | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                        |     |
| Am Lohrberg 6, 60389 Frankfurt        |     |

- |  |     |   |     |
|--|-----|---|-----|
| 3. Zimmer, Holger                          | A/F | 13. Grüninger, Thomas                     | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Prof. Dipl.-Ing. BDA                      |     |
| Schwalbacher Str. 93, 65183 Wiesbaden      |     | Havelstr. 16, 64295 Darmstadt             |     |
| 4. Althaus, Christopher                    | A/F | 14. Günzel, Ute                           | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. BDA                            |     |
| Auf'm Gebrande 16 A, 35041 Marburg         |     | Zimmerstr. 12, 64283 Darmstadt            |     |
| 5. Bangert, Bernhard                       | A/F | 15. Hoffmann, Hagen-Hartmut               | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. (FH) BDA                       |     |
| Massenheimer Str. 42, 65239 Hochheim       |     | Wilhelminenstr. 1 A, 65193 Wiesbaden      |     |
| 6. Dahinten, Fabian Peter                  | A/F | 16. Hüsen, Christian                      | A/F |
| M.Eng. BDA                                 |     | Dipl.-Ing. (FH) BDA                       |     |
| Wilhelminenstr. 19, 64283 Darmstadt        |     | Wittelsbacherallee 163 E, 60385 Frankfurt |     |
| 7. Dirschl, Kristin                        | A/F | 17. Jourdan, Benjamin                     | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Mag.Arch. BDA                             |     |
| Moselstr. 4, 60329 Frankfurt               |     | Walter-Kolb-Str. 1 - 3, 60594 Frankfurt   |     |
| 8. Dunkelau, Wolfgang                      | A/F | 18. Klinkenberg, Arno                     | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. (FH) BDA                       |     |
| Eschersheimer Landstr. 91, 60322 Frankfurt |     | Rheinstr. 99.1, 64295 Darmstadt           |     |
| 9. Droste, Lukas                           | A/F | 19. Köhler, Marc                          | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. (FH) BDA                       |     |
| Riedwiesen 4 B, 34130 Kassel               |     | Wilhelmshöher Weg 66 A, 34130 Kassel      |     |
| 10. Dreesen, Thomas                        | A/F | 20. Kölling, Moritz                       | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. BDA                            |     |
| Bockenheimer Landstr. 66, 60323 Frankfurt  |     | Parkstr. 2, 61118 Bad Vilbel              |     |
| 11. Geiseler, Alexandra                    | A/F | 21. Körber, Katharina Elisa               | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | M.Eng., Master of Architecture BDA        |     |
| Hanauer Landstr. 186, 60314 Frankfurt      |     | Am Buchwald 5, 64367 Mühlital             |     |
| 12. Göller, Claus                          | A/F | 22. Moser, Claudia                        | A/F |
| Dipl.-Ing. BDA                             |     | Dipl.-Ing. BDA                            |     |
| Nordshäuser Str. 66 B, 34132 Kassel        |     | Straßheimerstr. 7, 61169 Friedberg        |     |

- 23. Penkhues, Berthold A/F  
Prof. Dipl.-Ing. BDA  
Brandaustr. 10, 34127 Kassel
- 24. Pennella, Luigi A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDA  
Daimlerstr. 35, 65197 Wiesbaden
- 25. Quasten, Gero A/F  
Dipl.-Ing. BDA  
Schleiermacherstr. 8, 64283 Darmstadt
- 26. Reith, Max A/F  
Dipl.-Ing. BDA  
Heinrichstr. 67, 36037 Fulda
- 27. Rodriguez Schneidmüller, Pedro Daniel A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDA  
Grüneburgweg 64, 60322 Frankfurt
- 28. Schmitt, Andreas A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDA  
Straßheimerstr. 7, 61169 Friedberg
- 29. Tovar, Cilia A/F  
Prof. Dipl.-Ing. BDA  
Löwengasse 16, 60385 Frankfurt
- 30. Waechter, Sibylle A/F  
Dipl.-Ing. BDA  
Fritz-Bauer-Str. 11, 64295 Darmstadt
- 31. Walberg, Ulrich A, SP/F  
Dipl.-Ing. BDA  
Hessenallee 2, 34130 Kassel
- 32. Wehner, Johannes A/F  
Master of Science BDA  
Peterstor 10, 36037 Fulda

**Vorschlagsliste 3:  
Vereinigung freischaffender Architekten  
Deutschlands e.V., Landesgruppe Hessen**

- 1. Exler, Joachim A/F  
Dipl.-Ing. VfA  
Ludwigstr. 16, 64646 Heppenheim
- 2. Staubach, Andreas A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Dalbergstr. 14, 36037 Fulda
- 3. Gerstner, Olaf A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Morgensternstr. 43, 60596 Frankfurt
- 4. Kauer, Lars A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Dalbergstr. 14, 36037 Fulda
- 5. Wuttke, Alexander A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Von-Schildeck-Str. 10, 36043 Fulda
- 6. Reus, Andreas A/F  
M. A. VfA  
Brückenstr. 5, 36364 Bad Salzschlirf
- 7. Bentheim, Manfred von A/F  
Dipl.-Ing. VfA  
Scheidertalstr. 202, 65232 Taunusstein
- 8. Bender, Reinhard A/F  
Dipl.-Ing. VfA  
Usinger Str. 14 A, 61273 Wehrheim

- 9. Hartmann, Frank A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Thüringer Str. 44, 63075 Offenbach
- 10. Heitz, Joachim A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Am Haingraben 46 - 48, 61231 Bad Nauheim
- 11. Schott, Reinhard A/F  
Dipl.-Ing. VfA  
Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
- 12. Löw, Gabriele A/F (R)  
Dipl.-Ing. VfA  
Goethestr. 3, 64739 Höchst
- 13. Kaluza, Mathias Viktor A/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Morgensternstr. 43, 60596 Frankfurt

**Vorschlagsliste 4:  
Bund Deutscher Baumeister Architekten und  
Ingenieure e.V., Landesverband Hessen**

- 1. Raabe, Udo A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Alicenstr. 23, 64293 Darmstadt
- 2. Diefenbach, Monika A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Berger Str. 368, 60385 Frankfurt
- 3. Meckel, Udo A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Falkstr. 82 A, 60487 Frankfurt
- 4. Mincuzzi, Enrico A/F  
Dottore in Architettura BDB LV Hessen  
Nonnenröther Weg 9, 35423 Lich
- 5. Ulrich, Frank A/F  
Dipl.-Ing., Dipl.-Geol. BDB LV Hessen  
Röderring 33, 35396 Gießen
- 6. Kilian, Christoph A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Harleshäuserstr. 105 B, 34128 Kassel
- 7. Drommershausen, Ingo A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Nordanlage 37, 35390 Gießen
- 8. Hock, Reinhard A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Fuhrshöfe 22, 64668 Rimbach
- 9. Büxel, Berchthold A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Heinrich-Neeb-Str. 28, 35423 Lich
- 10. Jahn, Reinhard A/F  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Oberdörfer Str. 13, 64753 Brombachtal
- 11. Lied, Paul-Martin A/F (R)  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Robert-Schuman-Str. 16, 35423 Lich
- 12. Schneider, Roger A/F  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Unterer Hardthof 17 A, 35398 Gießen

**Vorschlagsliste 5:  
FON**

- 1. Etzemüller, Harald A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Illbenstädter Str. 1, 60385 Frankfurt
- 2. Goedel, Ulrich A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Berger Str. 273, 60385 Frankfurt
- 3. Gräf, Rosita A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Niederstr. 32, 65599 Dornburg
- 4. Hofmann, Jan Jacob A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Ginnheimer Hohl 12, 60431 Frankfurt
- 5. Janßen, Peter A/F  
Dipl.-Ing. FON  
Lorscher Str. 8, 64646 Heppenheim
- 6. Jotzu, Alexander A/F  
Dipl.-Ing. FON  
Liederbacher Weg 13, 65760 Eschborn
- 7. Khadivi, Fariba A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Justinusplatz 4, 65929 Frankfurt
- 8. Ott, Carsten A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Hasengartenstr. 44, 65189 Wiesbaden
- 9. Schulz-Anker, Cornelia A/F (R)  
Dipl.-Ing. FON  
Richard-Breitenfeld-Str. 15, 60438 Frankfurt
- 10. Wünschmann, Joachim A/F (R)  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Oberemser Str. 9, 65510 Idstein
- 11. Ziegler, Verena A/F  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Luisenstr. 33, 60316 Frankfurt

**Wahlgruppe 2:**

(Hochbau-)Architektinnen u. -Architekten, im  
privatrechtlichen Arbeitsverhältnis

**Vorschlagsliste 1:  
Bund Deutscher Architektinnen und Architekten  
BDA Hessen e.V.**

- 1. Knieper, Lisa A/P  
M.Sc. BDA  
Oranienstr. 11, 65185 Wiesbaden
- 2. Krämer, Jörg A/P  
Dipl.-Ing. BDA  
Platz der Deutschen Einheit 21,  
64293 Darmstadt
- 3. Sparbrodt, Hagen A/P  
Dipl.-Ing. BDA  
Ederweg 11, 34131 Kassel



**Vorschlagsliste 2:**

**Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.**

- 1. Sitt, Melissa von der A/P  
M.Sc. BDB-HESSENFRANKFURT  
Wiesenu 41, 60323 Frankfurt
- 2. Koberg, Wolfgang A/P  
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT  
Mainstr. 38, 63263 Neu-Isenburg

**Vorschlagsliste 3:**

**Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V., Landesgruppe Hessen**

- 1. Diegelmann, Jutta A/P  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Dalbergstr. 14, 36037 Fulda

**Vorschlagsliste 4:**

**Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften**

- 1. Empl-John, Martina A/P  
Dipl.-Ing. AipbG  
Höhenweg 22, 61231 Bad Nauheim
- 2. Schmunk, Felix A/P  
Dipl.-Ing. AipbG  
Schillerstr. 18, 63263 Neu-Isenburg
- 3. Riemeier, Anna A/P  
Dipl.-Ing. AipbG  
Haagweg 24, 61231 Bad Nauheim
- 4. Karl, Christian A/P  
Dipl.-Ing. (FH) AipbG  
Hohemarkstr. 24 F, 61440 Oberursel
- 5. Mörschel, Julia A/P  
M.Eng. AipbG  
Hauptstr. 93, 61231 Bad Nauheim
- 6. Böttcher, Dirk A/P  
Dipl.-Ing. AipbG  
Vogelsbergstr. 80 A, 63654 Büdingen

**Vorschlagsliste 5:**

**Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., Landesverband Hessen**

- 1. Bartha, Christian A/P  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Vogelsbergstr. 7, 65549 Limburg
- 2. Etzel, Matthias A/P  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Brauhausstr. 43, 35452 Heuchelheim

**Vorschlagsliste 6:**

**FON**

- 1. Langsdorf, Anja A/P  
Dipl.-Ing. (FH) FON  
Hohensteiner Str. 20, 60487 Frankfurt
- 2. Hilgendag, Sascha Daniel A/P  
M.Eng. FON  
Heidelberger Str. 15, 60327 Frankfurt

- 3. Raestrup, Andreas A/P  
Dipl.-Ing. FON  
Rottweiler Str. 6, 60327 Frankfurt
- 4. Schulz-Anker, Jürgen A/P  
Dipl.-Ing. FON  
Geschwister-Scholl-Str. 31, 61476 Kronberg

**Wahlgruppe 3:**

(Hochbau-)Architektinnen u. -Architekten, im öffentlichen Dienst

**Vorschlagsliste 1:**

**Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.**

- 1. Köppler, Bernhard A/Ö  
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT  
Haneckstr. 27, 65719 Hofheim

**Vorschlagsliste 2:**

**WGAÖ - Wählergemeinschaft der Architektinnen und Architekten im öffentlichen Dienst**

- 1. Schmücker-Winkelmann, Gabriele A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Rödelheimer Landstr. 72, 60487 Frankfurt
- 2. Mannhold, Marion A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Wendelsweg 48, 60599 Frankfurt
- 3. Freienstein, Sabina A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Karlsru. 109 A, 64285 Darmstadt
- 4. Boy, Cornelius A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Am Ebelfeld 199, 60488 Frankfurt
- 5. Gast, Felix A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Dunckerstr. 4, 60386 Frankfurt
- 6. Hofmann, Julia A/Ö  
Dipl.-Ing. (FH) WGAÖ  
Ulvenbergstr. 10 A, 64297 Darmstadt
- 7. Hübner, Kerstin A/Ö  
M. A. WGAÖ  
Hügelstr. 22 C, 64832 Babenhausen
- 8. Kilic, Zafer A/Ö  
Dipl.-Ing. (FH) WGAÖ  
Carl-von-Ossietzky-Str. 56, 65197 Wiesbaden
- 9. Margraf, Burkhard A/Ö  
Dipl.-Ing. WGAÖ  
Eichelsgartenstr. 7, 61169 Friedberg
- 10. Terella, Masina A/Ö  
M. A. WGAÖ  
Hartmannsweilerstr. 29, 65933 Frankfurt

**Vorschlagsliste 3:**

**Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., Landesverband Hessen**

- 1. Kupfer, Bärbel A/Ö  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Dreiherrenstein 2 A, 65207 Wiesbaden

- 2. Tröger, Marco A/Ö  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Albert-Schweitzer-Str. 53, 34454 Bad Arolsen
- 3. Bayer, Florian A/Ö  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Schützenweg 38, 35418 Buseck

**Wahlgruppe 4:**

(Hochbau-)Architektinnen u. -Architekten, im Baugewerbe oder in einem anderen Gewerbe, selbständig oder unselbständig

**Vorschlagsliste 1:**

**Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.**

- 1. Rösinger, Tobias A/Bau/S  
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT  
Darmstädter Landstr. 260 , 60598 Frankfurt
- 2. Pletz, Martin A/Bau/S  
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT  
Dr.-Hans-Böckler-Platz 3, 65474 Bischofsheim
- 3. Marwede, Till A/Bau/P  
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT  
Zum Quellenpark 14, 65812 Bad Soden
- 4. Querbach, Sascha A/Bau/P  
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT  
Wendelsweg 32, 60599 Frankfurt

**Vorschlagsliste 2:**

**Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., Landesverband Hessen**

- 1. Braun, Gabriele A/Bau/P  
Dipl.-Ing. (FH) BDB LV Hessen  
Eichstr. 26, 35415 Pohlheim
- 2. Krug, Volkhard A/Bau/S  
Dipl.-Ing. BDB LV Hessen  
Bayernstr. 21, 34225 Baunatal

**Wahlgruppe 5:**

Innenarchitektinnen u. Innenarchitekten, freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V., Landesgruppe Hessen**

- 1. Schorr-Müller, Kristina IA/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Petersberger Str. 18, 36037 Fulda
- 2. Misterek, Martin IA/F  
Dipl.-Ing. (FH) VfA  
Rebhuhnstr. 23, 65933 Frankfurt



**Vorschlagsliste 2:**

**BUND DEUTSCHER INNENARCHITEKTINNEN UND INNENARCHITEKTEN e.V.**

- 1. Maier, Irene IA/F  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Tiefenthaler Str. 2, 65187 Wiesbaden
- 2. Ninic, Natascha IA/F  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Frankfurter Landstr. 78, 61352 Bad Homburg
- 3. Döll, Pia Annemarie IA/F  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Alt Nied 4, 65934 Frankfurt
- 4. Mogendorf, Pia IA, A/F  
bdia  
Dipl.-Des. (FH)  
Biebricher Allee 12, 65187 Wiesbaden
- 5. Poerschke, Andrea IA/F  
bdia  
Dipl.-Ing.  
Schöne Aussicht 20, 61476 Kronberg
- 6. Jüschke, Simone IA, A/F  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Marburger Str. 4, 60487 Frankfurt

**Wahlgruppe 6:**

Innenarchitektinnen u. Innenarchitekten, nicht freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**BUND DEUTSCHER INNENARCHITEKTINNEN UND INNENARCHITEKTEN e.V.**

- 1. Ferrari, Simone IA/P+N  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Benzweg 5, 64293 Darmstadt
- 2. Bücksteeg, Simone IA/P  
bdia  
Dipl.-Ing.  
Bornstr. 48, 65719 Hofheim
- 3. Lauer, Dominik IA/P  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Platanenring 7 B, 63110 Rodgau
- 4. Brockhaus, Petra IA/P  
bdia  
Dipl.-Ing. (FH)  
Eschersheimer Landstr. 94, 60322 Frankfurt
- 5. Kölbl, Rebecca Maria Elisabeth IA/P+N  
bdia  
M.A.  
Hartingstr. 6, 65195 Wiesbaden

**Vorschlagsliste 2:**

**Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., Landesverband Hessen**

- 1. Widenka-Kushmerek, Joanna IA/Ö+N  
BDB LV Hessen  
Dipl.-Ing. (FH)  
Blumenstr. 6, 65189 Wiesbaden

**Vorschlagsliste 3:**

**FON**

- 1. Roßbach, Sarah IA/P  
FON  
Dipl.-Ing. (FH)  
Heinestr. 44, 64295 Darmstadt

**Wahlgruppe 7:**

Landschaftsarchitektinnen u. Landschaftsarchitekten, freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**Wählergemeinschaft Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla, Landesverband Hessen e.V. & Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. - HVNL**

- 1. Endreß, Corinna LA/F  
bdla  
Dipl.-Ing.  
Löwengasse 27 L, 60385 Frankfurt
- 2. Habermann, Ralf LA/F  
bdla  
Dipl.-Ing. (FH)  
Hunsrückstr. 56, 65929 Frankfurt
- 3. Henrich, Steffen LA/F  
bdla  
Dipl.-Ing. (FH)  
Brunostr. 7, 63654 Büdingen
- 4. Kamphausen, Victor LA/F  
bdla  
Dipl.-Ing. Univ.  
Wörthstr. 26, 65185 Wiesbaden
- 5. Sandmann, Günter LA/F (R)  
bdla  
Dipl.-Ing.  
Samuel-Beckett-Anlage 12, 34119 Kassel
- 6. Schepp, Rolf LA, STA, SP/F  
bdla  
Dr.-Ing.  
Wolfsgartenstr. 11, 64625 Bensheim

**Vorschlagsliste 2:**

**FON**

- 1. Faller, Rebecca LA/F  
FON  
Dipl.-Ing. Univ.  
Franziusstr. 6, 60314 Frankfurt

**Wahlgruppe 8:**

Landschaftsarchitektinnen u. Landschaftsarchitekten, nicht freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**Wählergemeinschaft Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla, Landesverband Hessen e.V. & Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. - HVNL**

- 1. Kustus, Monika LA/Ö  
HVNL  
Dipl.-Ing.  
Weißdornweg 29, 60433 Frankfurt

**Wahlgruppe 9:**

Stadtplanerinnen u. Stadtplaner u. Städtebauarchitektinnen u. Städtebauarchitekten, freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., Regionalgruppe Hessen/ Rheinland-Pfalz/Saarland**

- 1. Becker, Torsten SP/F  
SRL  
Prof. i.V. Dipl.-Ing.  
Kennedyallee 34, 60596 Frankfurt

**Wahlgruppe 10:**

Stadtplanerinnen u. Stadtplaner u. Städtebauarchitektinnen u. Städtebauarchitekten, nicht freischaffend

**Vorschlagsliste 1:**

**SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., Regionalgruppe Hessen/ Rheinland-Pfalz/Saarland**

- 1. Bopp-Simon, Annelie STA, SP/Ö (R)  
SRL  
Dipl.-Ing.  
In der Erbach 2, 65549 Limburg
- 2. Diehl, Xenia SP/P  
SRL  
Dipl.-Ing.  
Westendstr. 21, 65195 Wiesbaden
- 3. Heidkamp, Ole SP/Ö  
SRL  
Dipl.-Ing. (FH)  
Alicenstr. 23, 64293 Darmstadt
- 4. Knippenberger, Ute SP, A/Ö  
SRL  
Prof. Dr.-Ing.  
Breitenbachstr. 37, 65187 Wiesbaden

**Wahlgruppe 11:**

Berufsgesellschaften, freischaffend oder gewerblich

**Vorschlagsliste 1:**

**Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Hessen e.V.**

- 1. Brix, Benjamin BG/F  
BDA  
Dr.-Ing.  
Lange Str. 90, 34131 Kassel  
Baufrösche  
Architekten und Stadtplaner GmbH  
Lange Str. 90, 34131 Kassel  
Berufsgesellschaft, freischaffend
- 2. Höfert, Guido BG/F  
BDA  
Dipl.-Ing.  
Habichtswalder Str. 19, 34119 Kassel  
HHS Planer + Architekten AG  
Habichtswalder Str. 19, 34119 Kassel  
Berufsgesellschaft, freischaffend

3. Kissler, Hans-Peter  
Dipl.-Ing.  
Wilhelminenstr. 1 A, 65193 Wiesbaden  
KISSLER EFFGEN + Partner Architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Wilhelminenstr. 1 A, 65193 Wiesbaden  
Berufsgesellschaft, freischaffend
- BG/F  
BDA
4. Rauh, Katharina  
Dipl.-Ing.  
Schleiermacherstr. 8, 64283 Darmstadt  
prosa Architektur + Stadtplanung |  
Quasten Rauh PartGmbH  
Schleiermacherstr. 8, 64283 Darmstadt  
Berufsgesellschaft, freischaffend
- BG/F  
BDA

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin:** Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Brigitte Holz, Präsidentin  
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 | Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

**Druckerei:** Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Liste der verwendeten Abkürzungen

### Die Abkürzungen für die Fachrichtungen sind:

A	=	Architekt/in (Hochbau)
IA	=	Innenarchitekt/in
LA	=	Landschaftsarchitekt/in
SP	=	Stadtplaner/in
STA	=	Städtebauarchitekt/in

### Die Abkürzungen für die Beschäftigungsarten sind:

F	=	Freischaffend
N	=	Freiberuflich in Nebentätigkeit
P	=	Privatrechtliches Arbeitsverhältnis
Ö	=	Öffentlicher Dienst
Bau/S	=	Im Baugewerbe, selbstständig
Bau/P	=	Im Baugewerbe, angestellt
Gew/S	=	In einem Gewerbe (außer Baugewerbe), selbstständig
Gew/P	=	In einem Gewerbe (außer Baugewerbe), angestellt
BG/F	=	Berufsgesellschaft, freischaffend
BG/Gew	=	Berufsgesellschaft, gewerblich (außer Baugewerbe)
(R)	=	Nicht mehr berufstätig

## Auf den folgenden Seiten finden Sie die Selbstdarstellungen aller sich zur Wahl stellenden Verbände und Wählergemeinschaften.

Alle Informationen rund um die Kammerwahl 2024 stehen Ihnen auch auf der AKH-Website zur Verfügung.

 [www.akh.de/kammerwahl](http://www.akh.de/kammerwahl)

# Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften

## Wahlgruppe 2: Architekten im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis

**A**ls Vertreter der angestellten Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften beteiligen wir uns wieder mit einer eigenen Vorschlagsliste in der Wahlgruppe 2 an der Kammerwahl und werben um Ihre Stimme.

Seit einigen Jahren hat die AKH mehr angestellt eingetragene Mitglieder als freischaffende. In der Vertreterversammlung sind allerdings die freischaffenden Architekten überproportional vertreten. Umso wichtiger ist es – so finden wir –, dass die Zusammensetzung der Vertreterversammlung der Struktur der eingetragenen Mitglieder entspricht. Von den 65 Sitzen wurden in der letzten Wahlperiode nur etwa ein Viertel von angestellten oder beamteten Architekten eingenommen.

Verändern Sie deshalb durch eine aktive Wahlbeteiligung und Stimmabgabe das ungleiche Verhältnis zwischen angestellten und freischaffenden Architekten in der Vertreterversammlung, dann können auch Ihre Interessen besser berücksichtigt werden, denn die Zusammensetzung der Vertreterversammlung beeinflusst entscheidend die Schwerpunkte der Kammerpolitik und der Kammerarbeit.

Das Spektrum der Kammertätigkeit ist uns durch langjährige Mitarbeit im Vorstand, in der Vertreterversammlung sowie in mehreren Ausschüssen bekannt. Dort konnten wir aus unserer Berufserfahrung in den Unternehmen wichtige Beiträge leisten und auch die Bedürfnisse und Interessenlage der angestellten Kollegen einbringen. Gleichwohl stehen wir für eine faire, konstruktive Zusammenarbeit mit allen

in der Vertreterversammlung mitwirkenden Verbänden und Gruppierungen.

Felix Schmunk ist bereits seit mehreren Wahlperioden in der Vertreterversammlung, in wichtigen Ausschüssen und zuletzt im Vorstand aktiv. Martina Empl-John vertritt uns im Wettbewerbsausschuss und Dirk Böttcher im Ehrenausschuss. Daneben konnten wir jüngere Kammermitglieder gewinnen, sich zur Wahl zu stellen. Mit einem engagierten und erfahrenen Team wollen wir für frischen Wind in der Kammerarbeit sorgen.

Die Herausforderungen an unseren Berufsstand sind vielfältig, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für Architekten ebenfalls. Deshalb halten wir eine qualifizierte Fortbildung im Sinne des Erreichens einer hohen Baukultur, aber auch der zunehmenden wachsenden qualitativen Anforderungen wegen für zwingend erforderlich.

Lebenslanges Lernen ist notwendig, um in unserem Beruf auf aktuellem Stand zu bleiben und sich neue Aufgabenfelder zu erschließen. Deswegen legen wir großen Wert auf die Ausweitung des Bildungsangebots der Akademie der AKH, damit sich insbesondere Mitglieder in Phasen der Teilzeitarbeit, Eltern- oder Pflegepause mit angemessenen und vor allem kostengünstigen Angeboten weiterqualifizieren können.

Die Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften fühlen sich der Qualität der gebauten Umwelt verpflichtet. Ein großer Teil der städtebaulichen Pläne und Vorhaben wird durch angestellte

Architekten und Planer entworfen und baulich umgesetzt. Gleichzeitig sind wir in den Gesellschaften auf der Bauherrenseite oftmals Partner der freischaffenden Architekten.

Als Vertreter der angestellten Architekten treten wir dafür ein, dass die Kammerarbeit auf das sachungsmäßig Notwendige und Wesentliche beschränkt und auch der Kammerbeitrag stabil bleiben.

Wir brauchen die Kammern als Interessenvertretung. Europäische Vorgaben, Gesetze auf Bundes- und Landesebene machen es notwendig, Stellung zu nehmen, aufzuklären und den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern zu führen. Dabei müssen die Belange der angestellten Architekten neben der Stärkung des gesamten Berufsstandes mit einbezogen werden.

Geben Sie uns Ihre 2 Stimmen, für eine sachgerechte, aufs Wesentliche konzentrierte Kammerarbeit. □

Die Liste führen als Spitzenkandidaten an:



Foto: Zilvinas Sileckis

**Martina Empl-John**  
Dipl.-Ing. Architektin / P  
Höhenweg 22  
61231 Bad Nauheim

- Studium der Architektur an der TH Darmstadt
- 1986 – 1990 Mitarbeit bei Murphy/Jahn Architects
- Seit 1990 Architektin / Projektleiterin
- 1990 – 2008 Prof. Bremmer, Lorenz, Frielinghaus Planungs GmbH
- 2008 – 2018 BLFP Frielinghaus Architekten
- Seit 2018 blfp planungs GmbH
- Kammermitglied seit 1990
- Seit 2019 Mitglied des Landeswettbewerbs- und Vergabeausschusses der AKH



Foto: Bo Lejewel

**Felix Schmunk**  
Dipl.-Ing. Architekt / P  
Schillerstraße 18  
63263 Neu-Isenburg

- Studium der Architektur an der TH Darmstadt
- 1985 – 2000 Architekt / Leiter der Bauplanung bei der Nassauische Heimstätte GmbH
- Ab 1992 verschiedene Lehraufträge an Hochschulen, Universitäten und Akademien
- Ab 2000 Vorstand und Geschäftsführer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Seit 2005 Mitarbeit bei Dirks-Schmunk Architekten, Neu-Isenburg
- 2006 – 2021 Mitglied des Vorstands der Fundament Bauen Wohnen Leben eG Frankfurt
- 2014 – 2023 Lehrauftrag an der TUD
- Kammermitglied seit 1986
- Vorstandsmitglied AKH



Foto: Zilvinas Sileckis

**Anna Riemeier**  
Dipl.-Ing. Architektin / P  
Haagweg 24  
61231 Bad Nauheim

- Studium der Architektur und Städtebau mit Vertiefung Projektleitung an der TU Dortmund
- 2013 – 2014 Beisemann + Schenk, Architekten und Sachverständige
- 2014 – 2018 BLFP Frielinghaus Architekten
- Seit 2017 Architektin und Projektleitung
- Seit 2018 blfp baumanagement GmbH
- Seit 2020 Projektleitung und Projektsteuerung
- Kammermitglied seit 2017

# Zukunft gestalten

## Das Programm des BDA Hessen zur Kammerwahl 2024

**D**urch Planung und Architektur gestalten wir unsere Lebensumwelt, unsere Zukunft. Der BDA Hessen tritt für höchste Qualität der gebauten Umwelt ein, für wohlgestaltete, langfristig nutzbare und umweltverträgliche Architektur. Die Expertise von Architektinnen und Architekten ist wichtiger denn je: Der Klimawandel erfordert ein hohes Bewusstsein für die Wirkungen des Bauens. Soziale Fragen können nicht länger getrennt von Umweltfragen behandelt werden. Teilhabe sichert kulturelle Vielfalt, die unsere Städte und Gemeinden auszeichnet.

Deswegen muss die stabile und leistungsfähige Struktur aus großen und kleinen Büros gestärkt werden. Gesellschaftlich wichtige Aufgaben dürfen nicht kurzfristigen Konjunkturschwankungen geopfert werden.

### Die Kandidat:innen des BDA Hessen treten ein

#### 1. Für ein klimagerechtes Bauen

Der Umbau und die Weiternutzung von Gebäuden soll Vorrang vor dem Neubau haben. Die Wiederverwendung von Materialien und der Einsatz nachwachsender Baustoffe müssen gestärkt werden, hat doch der Gebäudesektor das größte Potenzial, vom „Klimasünder zum Klimahelden“ transformiert zu werden.

Hitzeperioden und Starkregenereignissen lässt sich durch städtebauliche und architektonische Konzepte begegnen. Schwammstädte speichern Wasser, intelligente Konstruktionen sorgen für ausgeglichenes Raumklima und senken den Energiebedarf von Ge-

bäuden. Gut gestaltete und gut nutzbare Gebäude werden wertgeschätzt und weitergebaut statt achtlos abgerissen.

#### 2. Für ein zukunftsfähiges Berufsbild

Die Welt ändert sich und damit auch die Mittel, mit denen wir unseren Beruf ausüben. Digitalisierung kann dabei ein hilfreiches Instrument sein, es darf aber nicht allein wirtschaftlichen Interessen überlassen werden. Wir bleiben Generalist:innen! Dabei müssen wir die Zusammenarbeit mit den Spezialist:innen immer wieder neu gestalten. Der Mangel an Fachkräften erfordert kreative Kooperationen. Junge Architekt:innen müssen die Chance bekommen, die Zukunft ihres Berufs mitzugestalten. Wir treten dafür ein, dass Architekt:innen alle Phasen des Planens und Bauens prägen und auch die Führung neuer Fachlisten hoheitliche Aufgabe unserer Kammer bleibt.

#### 3. Für einen fairen Markt

Die Qualität des Bauens wird gesichert, wenn die beste Idee die Chance bekommt, verwirklicht zu werden, nicht die billigste. Der Marktzugang darf nicht von Alter und Bürogröße abhängig gemacht werden. Ein fairer Marktzugang sichert heute die baukulturelle Basis von morgen. Nur die Vielfalt an Büros sorgt für ein Angebot, das auf individuelle Fragen spezifische Antworten gibt. Die öffentliche Hand hat hierin eine Vorbildfunktion. Wir treten dafür ein, dass Förderung und Unterstützung heute die Basis für ein zukunftsfähiges Bauen morgen legen.

**BDA** BUND  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTINNEN  
UND ARCHITEKTEN

#### 4. Für eine gemeinwohlorientierte Architektur

Gute Architektur darf keine Frage des Geldes, des sozialen Status oder der Herkunft sein. Qualitätvolle Architektur sorgt dafür, dass sich Menschen bei der Arbeit, in der Freizeit und zuhause wohlfühlen. Sie legt die Grundlagen dafür, dass der demografische Wandel nicht zu Vereinsamung führt. Angemessener Wohnraum dient der Wahrung der Menschenwürde. Die Arbeit von Architekt:innen, Landschafts-, Innenarchitekt:innen und Planer:innen trägt dazu bei, dass die Entfaltung der Persönlichkeit und Begegnungen gefördert werden.

#### 5. Für eine lebendige und starke Kammer

Die Kammer bündelt die Interessen von Planer:innen und Architekt:innen und vertritt sie gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit. Dabei stehen Baukultur, eine ausgewogene Entwicklung von Stadt und Land, das Bewahren und Ertüchtigen des Bestehenden im Mittelpunkt. Die Kammer ist die Austauschplattform für verschiedene Interessen, Disziplinen und Generationen. Hier wird die Basis des Respekts für und der Solidarität miteinander gelegt.

Wir wollen, dass in der Kammer ein lebendiges Miteinander praktiziert wird, um gemeinsame Interessen identifizieren und vertreten zu können. Eine lebendige und starke Kammer dient den Interessen des gesamten Berufsstands.

Weitere Information unter

 [www.bda-hessen.de/kammerwahl](http://www.bda-hessen.de/kammerwahl)

## Unsere Spitzenkandidat:innen



Foto: Moritz Bernouilly

**Gerhard Greiner**  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA, 61, Kassel

- Mitglied der Vertreterversammlung AKH seit 2014
- Vorsitzender des BDA Kassel 2014 – 2018
- Vorsitzender des BDA Hessen seit 2018
- Vorstandsmitglied Kasseler Architekturzentrum KAZimKUBA seit 2014
- Mitglied im Gestaltungsbeirat der Universitätsstadt Marburg seit 2022
- Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule Nürnberg seit 2022
- Preisrichtertätigkeit
- seit 1992 Büro HHS Planer + Architekten AG, Kassel; Mitgründer der AG 2001 und deren Mitinhaber



Foto: Moritz Bernouilly

**Holger Zimmer**  
Dipl.-Ing. Architekt BDA, 62, Wiesbaden

- Vizepräsident der AKH seit 2019
- Mitglied der Vertreterversammlung AKH seit 2014
- Mitglied AG Wohnungsbau der AKH 2009 – 2019
- Mitglied im AKH Expertenkreis Digitalisierung
- Vorstandsmitglied BDA Wiesbaden seit 2008, Mitglied im Landesvorstand BDA Hessen 2008 – 2011 und 2016 – 2019
- Mitglied in verschiedenen Gestaltungsbeiräten
- Mitglied der Bundesstiftung Baukultur, Preisrichtertätigkeit
- Büro A-Z Architekten BDA, Wiesbaden



Foto: Moritz Bernouilly

**Christian Nasedy**  
Dipl.-Ing. Architekt BDA, 59, Frankfurt am Main

- Mitglied der Vertreterversammlung AKH seit 2009
- Mitglied im Haushaltsausschuss der AKH seit 2014
- Vorsitzender BDA Darmstadt 2016 – 2023 und Mitglied im Landesvorstand BDA Hessen seit 2016
- Stellvertretender Landesvorsitzender BDA Hessen seit 2018
- Preisrichtertätigkeit
- Büro Dierks Blume Nasedy dbn Architekten BDA, Darmstadt



# BDB-HESSENFRANKFURT

Wir vertreten die Interessen aller Architekten und Stadtplaner in Hessen

**D**as zentrale berufspolitische Anliegen des BDB-HESSENFRANKFURT ist ein ganzheitliches und kooperatives Denken und Handeln aller am Bau Beteiligten. Dieser umfassende baumeisterliche Gedanke spiegelt sich auch im Namenskürzel „BDB“, der für den „Bund Deutscher Baumeister“ steht.

Der BDB-HESSENFRANKFURT vertritt in der AKH diese fachübergreifende und ganzheitliche Sichtweise. Dies gilt insbesondere auch für den Dialog zwischen Architekten- und Ingenieurkammer sowie Verbänden, zwischen freischaffenden, angestellten, verbeamteten und baugewerblich tätigen Kolleginnen und Kollegen sowie für eine transparente und offene Diskussion zwischen allen Beteiligten.

Für die zukünftige Kammerarbeit der ab 2024 anstehenden Wahlperiode sieht der BDB-HESSENFRANKFURT folgende Themenschwerpunkte:

**□ STÄRKUNG DES ARCHITEKTENBERUFS durch auskömmliche Honorare, weniger Haftungsrisiken, gesellschaftliche Anerkennung und ein ganzheitliches Berufsbild**

Die gesellschaftliche Anerkennung des Berufsstands ist für den BDB-HESSENFRANKFURT von zentraler Bedeutung. Das Anliegen des BDB-HESSENFRANKFURT ist, das Bewusstsein für die vielfältigen und entscheidenden Beiträge von Architekten und Stadtplanern zur Gestaltung unserer gemeinsamen Lebensräume zu stärken.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung setzt der BDB-HESSENFRANKFURT sich für eine positive Wahrnehmung des Berufsstands in der Gesellschaft ein.

**□ REDUZIERUNG DER PLANUNGSKOMPLEXITÄT durch den Abbau von unnötigen Vorschriften und widersprüchlichen Planungsvorgaben**

Um die Planungskomplexität zu reduzieren, plädiert der BDB-HESSENFRANKFURT für den Abbau unnötiger Vorschriften und widersprüchlicher Planungsvorgaben. Dies schafft nicht nur effizientere Planungsprozesse und kalkulierbare Baukosten, sondern ermöglicht erst eine Umsetzung wirklich nachhaltiger und baukulturell anspruchsvoller Bauvorhaben.

**□ TATSÄCHLICHE NACHHALTIGKEIT nicht durch eine überbordende Regulierung, sondern durch eine ganzheitliche Planung und Stärkung der Baukultur**

Der BDB-HESSENFRANKFURT bekennt sich zu den Zielen von nachhaltigem Planen und Bauen. Der BDB-HESSENFRANKFURT sieht jedoch durch die derzeitige herrschende politische Ausrichtung diese Ziele durch unverhältnismäßige Regulierung und planwirtschaftliche Ausrichtung gefährdet.

Vielmehr setzt der BDB-HESSENFRANKFURT auf die originären Werkzeuge des Architektenstandes, wie ganzheitliche Planung, Baukultur und interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise, sowie auf Wettbewerbs- und Marktanreize zur Erreichung tatsächlicher Nachhaltigkeit.

**□ SCHAFFUNG VON MEHR WOHNRAUM durch eine Reduzierung von Steuern, Abgaben und Regulierung sowie eine angemessene Förderung**



Der BDB-HESSENFRANKFURT sieht durch den derzeitigen Mangel an Wohnraum den sozialen Frieden in unserem Land gefährdet. Durch die massive Erhöhung von Steuern und Abgaben, eine unverhältnismäßige Regulierung und eine unzuverlässige Förderkulisse hat die öffentliche Hand einen wesentlichen Anteil an der derzeitigen Misere.

Der BDB-HESSENFRANKFURT fordert deshalb ein Umsteuern der Wohnungspolitik sowie die Schaffung neuer Anreize zum Wohnungsbau, sei es im Bestand oder als Neubau.

**□ PARTNERSCHAFTLICHER UMGANG auf Augenhöhe zwischen Architekten und Behörden durch Austausch und gemeinsame Veranstaltungen**

Um die Herausforderungen unserer Zeit – den Klimawandel, die Rezession im Allgemeinen und den massiven Rückgang in der Bauwirtschaft im Speziellen – zu meistern, sind wir Bauschaffenden auf eine funktionierende Zusammenarbeit mit Behörden angewiesen. Nicht zuletzt durch die Corona-Maßnahmen haben die Möglichkeiten zum Austausch durch Präsenztermine oder gemeinsame Veranstaltungen zwischen Architekten und Behörden deutlich gelitten.

Der BDB-HESSENFRANKFURT möchte hier aktiv wieder den verstärkten gegenseitigen Austausch unter Mithilfe der Kammer fördern.

[bdb-baumeister.de](http://bdb-baumeister.de)

Spitzenkandidatin und Spitzenkandidaten:



Foto: Gandayo

**Elke Rühl**

- 1983 – 1987 Architekturstudium an der FH Wiesbaden
- Architekturbüro mit Schwerpunkt: Bauen im Bestand und Denkmalschutz
- Berufspolitisches Engagement**
- Mitglied in der Vertreterversammlung der AKH
- Mitglied im Vorstand BDB-HESSENFRANKFURT
- Gründungsmitglied des Architektinnen Netzwerks: Frauen bauen Zukunft



Foto: Gandayo

**Tobias Rösinger**

- 1994 – 2001 Architekturstudium an der TU Darmstadt und Politecnico di Torino (Italien)
- Architekt und Geschäftsführer der Wentz Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Berufspolitisches Engagement**
- Mitglied im Vorstand der AKH
- Referent und Moderater von verschiedenen Veranstaltungsformaten der Immobilienwirtschaft



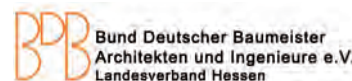
Foto: Gandayo

**Till Marwede**

- Architekturstudium an der TU Darmstadt und der Università degli Studi di Firenze
- Architekt und Geschäftsführer der Wentz Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Berufspolitisches Engagement**
- Mitglied im Haushaltsausschuss der AKH
- Mitglied im Vorstand BDB-HESSENFRANKFURT

## Einer für alle

Der BDB LV Hessen ist der Verband der am Bau beteiligten Planenden in der Objektplanung, der Tragwerksplanung und der energie- und gebäudetechnischen Planung.



In der gemeinsamen Projektarbeit ist es wichtig, einander zu verstehen, damit das Projekt das wird, was es werden soll. Der BDB LV Hessen ist seit 1920 berufspolitisch erfolgreich.

### Berufspolitik in der Zukunft

Der BDB LV Hessen ist das Netzwerk für die Planenden am Bau.

Baumeisterdenken ist gefragt – Planen + Bauen wird zukünftig verstärkt geprägt sein durch CO<sub>2</sub>-reduzierte Heiz- aber auch Kühltechnik, durch die Fokussierung auf regenerative Energien und vernetzte Anwendungen in der Gebäudetechnik.

Im Vordergrund stehen: Die Weiternutzung bestehender Gebäude, ihre Modernisierung, wie auch die Weiternutzung von Baumaterialien als Teil einer Kreislaufwirtschaft.

Wir treten ein für:

- Eine frühe und intensive fachliche Kooperation aller am Bau Beteiligten.
- Die Beibehaltung der Bauvorlageberechtigung für qualifizierte Planende und überwachende Berufe.
- Gemeinsame Experten-Listenführung der Kammern.
- Eine existenz- und kooperationsichernde Honorarpolitik.
- Mittelfristig für eine Baukammer für alle Bauplanenden.

### Berufspolitik am Beispiel: Hessische Bauordnung

Der BDB LV Hessen hat im Rahmen der Novellierung der Hessischen Bauordnung (HBO) seine Positionen zu mehreren Themen in der HBO erfolgreich eingebracht.

Wir fordern:

- Stärkung des Bauens im Bestand, z.B. weitere Vereinfachungen bei Umnutzungen grenzständiger Gebäude.
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in sinnvollem, unbürokratischem Maß, z.B. Regelungen zur Kreislaufwirtschaft.
- Praxisnahe Ausgestaltung des digitalen Bauantrags.
- Entwicklung der Gebäudeklasse E zur Ermöglichung „experimentellen“ und „einfachen“ Bauens.

### Berufspolitik am Beispiel: Leistungsbild Barrierefreies Bauen

Auf Initiative des BDB LV Hessen hat der AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) ein bundesweit gültiges Leistungsbild „Barrierefreies Bauen“ einschließlich Honorierungsempfehlungen erarbeitet.

Auch setzt sich der BDB LV Hessen für eine Verbesserung der Situation im barrierefreien Alt- und Neubau ein. Hierzu zählen u. a. die direkte Ansprache der Politik zur Einführung eines Hessischen Preises für Barrierefreies Bauen sowie die Erstellung eines BDB-Arbeits-/Positionspapiers.

Weitere Informationen unter:

- [www.baumeister-online.de/nachricht/aho-arbeitskreis-barrierefreies-bauen-erstes-bundesweit-gueltiges-leistungsbild-zum-barrierefreien-bauen-erschieden/](http://www.baumeister-online.de/nachricht/aho-arbeitskreis-barrierefreies-bauen-erstes-bundesweit-gueltiges-leistungsbild-zum-barrierefreien-bauen-erschieden/)
- [www.aho.de](http://www.aho.de)

### Sachverständige in der Kammer

Wir treten ein für:

- Einrichten bzw. Wiederaufnahme geeigneter Formate, in denen sich die Sachverständigen in der Kammer wiederfinden.
- Ein aktives Engagement der Kammer für ihre Sachverständigen u.a. bei Gerichten und IHKn.
- Gemeinsame Experten-Listenführung der Kammern.
- Kammer- und länderübergreifende Zielsetzungen befördern.

### Absolventinnen und Absolventen in der Kammer

Junge Kolleginnen und Kollegen bilden die Zukunft unseres Berufsstandes und der Kammer. Aus diesem Grund ist es wichtig, deren Interessen frühzeitig zu hören und zu berücksichtigen.

Wir treten ein für:

- Eine starke Einbindung dieser Gruppe in die Kammerarbeit.
- Ein Mentoring-Programm in der Kammer, um den Austausch junger und erfahrener Kolleg\*innen zu fördern.
- Unterstützung bei der Büronachfolge oder Büroübernahme durch geeignete Maßnahmen von der Kammer.

### Unsere Stimme in der Kammer

ist wichtig, damit die Interessen und die Sichtweisen unseres Verbandes (Netzwerkgedanke der Planungsbeteiligten und Belange auch der kleineren Büros) ausreichend zum Tragen kommen.

- <https://hessen.baumeister-online.de>

## BDB-Spitzenkandidaten



Foto: David Sedlaczek

### Udo Raabe

Dipl.-Ing. Architekt  
Planungsgruppe Darmstadt, Partnerschaft mbB, Darmstadt

- 2. Vorsitzender BDB Landesvorstand Hessen
- Mitglied im Vorstand der AKH
- Mitglied im Vorstand des AHO e.V. Berlin
- Nachweisberechtigt für vorbeugenden Brandschutz und Wärmeschutz
- Energieberater für Baudenkmäler



Foto: Alexander Paul Englert

### Monika Diefenbach

Dipl.-Ing. Architektin  
Architekturbüro Diefenbach, Frankfurt am Main  
diplomierte Farbberaterin ICA

- Mitglied BDB Südhessen-Nassau
- Mitglied in der Vertreterversammlung der AKH
- 1. Vorsitzende Business and Professional Women e.V. Club Frankfurt
- Mitbegründerin Zentrum Bauberatung ZBB



Foto: Hartmuth Schneider

### Udo Meckel

Dipl.-Ing. Architekt  
ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken  
Meckel Architekten und Sachverständige, Frankfurt am Main

- Mitglied BDB Südhessen-Nassau
- Sprecher der Architekten im BDB Landesverband
- Mitglied in der Vertreterversammlung der AKH
- Mitglied im Landeswettbewerbsschuss der AKH
- Mitbegründer Zentrum Bauberatung ZBB

## Der bdia steht für eine lebendige Kommunikation sowie eine aktive und transparente Kammerarbeit!



**bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten**

**D**er bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten (bdia) vertritt ALLE Innenarchitekt:innen in der Architektenkammer. Die Wahl zur Vertreterversammlung ist eine wichtige Möglichkeit unsere Interessen zu stärken und unmittelbar Einfluss zu nehmen. Wir wollen unsere Position weiter festigen und stehen als Team selbstbewusst für unsere berufspolitischen Ziele ein.

Mit IHRER Stimme können Sie unsere Kandidat:innen in die Vertreterversammlung wählen.

### WIR STEHEN FÜR...

#### Frischen Wind für eine starke Kammer

- ❑ Unser Forum Innenarchitektur als Sprachrohr, Impulsgeber und Ressourcenquelle der Expertengruppen für die politische Kammerarbeit
- ❑ Gezielte Nachwuchsförderung und Unterstützung beim Kammereintritt
- ❑ Aktivitätennetzwerk zur Mitgliederbindung

#### Respektvollen Umgang und faires Miteinander

- ❑ Reform der Kammerbeiträge
- ❑ Gleichstellung bei Wettbewerben mit angemessener Vergabepaxis
- ❑ Wertschätzung der Expertise der Innenarchitekt:innen beim Bauen im Bestand

#### Schaffung reeller Rahmenbedingungen der Berufsausübung

- ❑ Überarbeitung der Bauvorlageberechtigung
- ❑ Diversifizierung der Berufsbilder
- ❑ Abbau struktureller Diskriminierungen

Der bdia steht für eine lebendige und interdisziplinäre Kommunikation sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Fachrichtungen.

### Wir Innenarchitekt:innen nehmen kritische Themen ins Visier!

Entscheiden Sie mit über die Zukunft Ihres Berufsstandes. Geben Sie dem bdia Ihre Stimme!

### DER bdia FORDERT: Einschränkungen und Hemmnisse abbauen!

Innenarchitekt:innen sind eingetragene Mitglieder der Architektenkammern. Dennoch sind sie immer wieder mit Einschränkungen in der Ausführung ihres Berufes und bürokratischen Hemmnissen konfrontiert. Der bdia fordert:

- ❑ Eine praxisingerechte Novellierung der Musterbauordnung und Vereinheitlichung der Landesbauordnungen.
- ❑ Die uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung beim Bauen im Bestand, inkl. Erweiterungsbauten, im Zuge des „Digitalen Bauantrags“ und einhergehender Harmonisierung des Verwaltungshandelns der Baubehörden.

Innenarchitekt:innen müssen bundesweit gemäß ihrer Qualifikation uneingeschränkt bauvorlageberechtigt ihren Beruf ausüben können. Dies klärt die Rechtslage für Innenarchitekt:innen, insbesondere bei öffentlichen Vergabeverfahren, und stärkt das gesellschaftliche Bewusstsein für den Umfang ihrer Berufsaufgaben.

### Aktiv die Zukunft unseres Berufsstandes gestalten!

### bdia Spitzenkandidatinnen



Foto: Memorymore Fotostudio/Elay Djojan

**Irene Maier**

Aktiv die Zukunft zu gestalten, sehe ich als Chance die Interessen unseres Berufsstandes durchzusetzen.



Foto: Alexandra Lechner Photographie

**Simone Ferrari**

Ich möchte mich einsetzen für ein produktives Miteinander auf Augenhöhe, von dem ALLE profitieren.



Foto: Mario Andreyva

**Natascha Ninic**

Ich mache mich stark für die Sichtbarkeit von Innenarchitekt:innen und die gesellschaftliche Rolle unseres Berufsstandes.

Auf unserer Liste kandidieren ebenfalls:

Wahlgruppe 5 – freiberuflich

- ❑ **Pia A. Döll** Dipl. Ing. (FH) Innenarchitektin [Frankfurt] steht für auskömmliche Honorare und eine starke Basis für Planungsverträge.
- ❑ **Pia Mogendorf** Dipl. Des. (FH) Innenarchitektin + Architektin [Wiesbaden] setzt sich für eine deutlichere Wahrnehmung des Berufsstandes und Interdisziplinarität ein.
- ❑ **Andrea Poerschke** Dipl. Ing. Innenarchitektin [Kronberg] vertritt das Ziel eines konstruktiveren Miteinanders aller Bauplanungsberufe.

- ❑ **Simone Jüschke** Dipl. Ing. Innenarchitektin + Architektin [Frankfurt] weiß, ohne Gleichberechtigung aller Disziplinen ist keine Bauwende möglich.

Wahlgruppe 6 – angestellt

- ❑ **Simone Bücksteeg** Dipl. Ing. Innenarchitektin [Hofheim] engagiert sich für die Schärfung unseres Berufsbildes und Klarheit in HBO und HASG.
- ❑ **Dominik Lauer** Dipl. Ing. (FH) Innenarchitekt + Immobilienökonom (IRE | BS) [Frankfurt] befürwortet die Gestaltung von Wohnraum von morgen mit Innenarchitekt:innen.

- ❑ **Petra Brockhaus** Dipl. Ing. (FH) Innenarchitektin [Frankfurt] macht sich stark für die Belange der Innenarchitekt:innen im Fortbildungsbereich.

- ❑ **Rebecca Kölbel** M.A. Innenarchitektin [Wiesbaden] fördert die Rolle der Innenarchitekt:innen als Experten für Bauen im Bestand.

### Sie haben die Wahl!

## Wir sind das Grün in der Kammer!

Unsere Mitwirkung zahlt sich aus!

**U**nterstützen Sie unsere Wählergemeinschaft, den bdla Landesverband Hessen e.V. und die Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V., mit Ihren Stimmen, damit wir mit möglichst vielen Vertreter:innen für den Berufsstand Einfluss nehmen können.

### Unsere Ziele für die kommende Wahlperiode:

#### **Klimagerecht und nachhaltig in Stadt und Landschaft**

Wir setzen uns für zukunftsentscheidende Themen ein und erzeugen dadurch einen Mehrwert für alle. Wir planen klimagerecht, sozial ausgewogen, kooperativ, ökologisch und nachhaltig. Für eine lebenswerte Zukunft brauchen wir die besten Lösungen. Diese können wir nur erreichen, wenn alle Disziplinen von Stadtplanung, Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und alle weiteren Ingenieurs- und Fachbereichen kooperativ zusammenarbeiten.

#### **Starker beruflicher Nachwuchs – die Zukunft unserer Profession**

Wir unterstützen die junge Generation bei ihren beruflichen Idealen, Visionen und Interessen, denn die Zukunft wird in der Gegenwart gestaltet.

Wir wollen uns für die Interessen der Absolvent:innen innerhalb und außerhalb der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen einsetzen und unserem beruflichen Nachwuchs Hilfestellungen geben sowie Möglichkeiten des fachlichen Austauschs untereinander und mit erfahrenen Kolleg:innen bieten.

#### **Angemessene Honorare – essentiell für Inhaber und Angestellte**

Wir setzen uns ein für die zukünftige Sicherung der Qualität der Planungsleistungen und angemessene Honorare in Verbindung mit guten Arbeitsbedingungen für die Angestellten der Planungsbüros.

#### **Zukunftsstrategische Landschaftsentwicklung – Landschaftsplanung stärken**

Wir engagieren uns für eine zukunftsstrategische Landschaftsentwicklung auf allen Planungsebenen und bei der Realisierung der so wichtigen Umweltziele. Wir sind dabei, vorhandene Instrumente weiterzuentwickeln und für bewährte Mittel zu werben.

Es fehlt in Hessen weiterhin eine Stärkung der Landschaftsplanung. Wir setzen uns dafür ein, dass der weiter zu entwickelnde und zu modernisierende Landschaftsplan von Politik und Bevölkerung als gesellschaftlich relevanter Beitrag unserer Disziplin zum Landschafts-, Klima- und Artenschutz wahrgenommen und geschätzt wird.

#### **Gesunder Wettbewerb mit transparenten und fairen Verfahren**

Wir unterstützen Initiativen, die für faire und transparente Vergabeverfahren einstehen, und stärken damit auch kleinteilig strukturierte Büros.

Der für die Baukultur notwendige Wettbewerb unter Baukulturschaffenden darf weder durch ruinöse Preiskämpfe noch über unfaire oder intransparente Teilnahmekriterien gefährdet werden. Im Landeswettbewerbssausschuss sorgen wir für die Berücksichtigung unseres Berufsstands bei Wettbewerbsauslobungen und die Gleichberechtigung als Verfasser:innen in Arbeitsgemeinschaften.



#### **Öffentlichkeitsarbeit – Grundlage für die gesellschaftliche Wertschätzung unserer Profession**

Wir werden uns auf allen Aktionsebenen weiter darauf fokussieren, die Kenntnisse und die Wertschätzung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit zu steigern. Neue Formate und Aktionen zu aktuellen Themen der gebauten Umwelt sollen das bestehende Angebot zusätzlich bereichern.

#### **Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen – Service für die Mitglieder**

Gemeinsam mit Vertreter:innen anderer Verbände und Wahlgruppen arbeiten wir dafür, dass die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen serviceorientiert und kooperativ für alle ihre Mitglieder agiert, bestmöglichen Service bietet und sich als gewichtige Stimme in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs einbringt.

Wir stehen dafür, dass die Kammer die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Dritten mit Überzeugung, Vehemenz und Durchhaltevermögen vertritt.

#### **Wir sind das Grün in der Kammer**

Wir brauchen Ihre Unterstützung, um uns für die Belange aller freischaffenden, angestellten und beamteten Landschaftsarchitekt:innen einsetzen zu können.

#### **Geben Sie daher Ihre Stimme den Wahlgruppen 7 und 8.**

[www.bdla.de/de/landesverbaende/hessen](http://www.bdla.de/de/landesverbaende/hessen)

[www.hvnl.de](http://www.hvnl.de)

### Kandidaten bdla & HVNL (v.l.n.r.):

**Corinna Endreß, Ralf Habermann, Victor Kamphausen, Steffen Henrich, Günter Sandmann, Dr.-Ing. Rolf Schepp** (alle freischaffend), **Monika Kustusch** (angestellt)





# FON

## Viele gute Gründe FON zu wählen

**W**ir, die Wahlgruppe FON, sind ein Zusammenschluss von freiberuflichen und angestellten Architekt\*innen, die sich seit über 15 Jahren in der Gremienarbeit der AKH erfolgreich für eine Veränderung der Kammer hin zu einer stärkeren Interessenvertretung ihrer Mitglieder engagieren.

Ursprünglich als „Fortbildung ohne Nachweispflicht“ mit unserem Kernanliegen – der vollständigen und ersatzlosen Abschaffung der geltenden Fortbildungsordnung (!) – gegründet, widmen wir uns seit Beginn allen Belangen der Kammerarbeit, setzen uns für eine Modifizierung der Kammer ein und verstehen uns als Korrektiv der Kammer.

### Was hat die FON bisher erreicht?

Wir haben

- ❑ eine Vereinfachung der Fortbildungsordnung erreicht.
- ❑ Haushaltsdisziplin eingefordert und die Einführung eines Einheitsbeitrages verhindert.
- ❑ ein neues Modell für einen statusunabhängigen und einkommensorientierten Mitgliedsbeitrag entwickelt und dieses in mehreren Vertreterversammlungen in unterschiedlichen Koalitionen eingebracht. 2016 wurde ein Grundsatzbeschluss zur Einführung einer solchen neuen Beitragsordnung erreicht.
- ❑ die Transparenz verbessert: Protokolle von Vertreterversammlungen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen sind nur noch in Teilen „nicht zur Veröffentlichung“ bestimmt.
- ❑ durch unsere direkte Kritik die Gesprächskultur in

den Gremien der AKH hin zu einer offeneren und kontroversen Diskussion verändert.

- ❑ regelmäßig auf die Einführung einer transparenteren Kostenträgerrechnung beim Kammerhaushalt gedrängt. Im Haushalt für 2024 wurde dies erstmalig umgesetzt.
- ❑ durch unseren Antrag den Anstoß zum Mitglieder-Sommerfest 2023 gegeben.
- ❑ bereits vor Corona die Durchführung von digitalen Vertreterversammlungen angeregt.

### Was will die FON in Zukunft durchsetzen?

- ❑ Wir streben die Abschaffung der geltenden automatischen jährlichen Beitragserhöhung an.
- ❑ Wir fordern eine konsequente Spar- und Haushaltsdisziplin.
- ❑ Wir setzen uns für die Einführung einer einkommensorientierten Beitragsordnung ein.
- ❑ Wir treten für einen deutlich vereinfachten Zugang für Absolvent\*innen zur Kammer ein.
- ❑ Wir fordern die Entwicklung des „regionalen Wettbewerbs“ als Verfahrensvereinfachung und zugunsten der Baukultur.
- ❑ Wir schlagen die Einführung eines Freiseminars der Akademie als Bestandteil des Jahresbeitrages vor.
- ❑ Wir setzen uns ein für Transparenz und Mitbestimmung in der Kammer: Expertenpool, Foren und AGs für alle öffnen.
- ❑ Wir stehen weiterhin ausdrücklich für das Recht der Mitglieder auf Fortbildung, jedoch eigenverantwortlich und ohne Nachweispflicht.

### In welchen Gremien hat sich die FON eingebracht?

In dieser Wahlperiode haben wir in der Vertreterversammlung Anträge zu den Themen Transparenz, Mitgliedergewinnung und Beitragsstrukturreform eingebracht.

Die FON ist im Vorstand aktuell vertreten durch Harald Etzemüller, im Haushaltsausschuss durch Andreas Rastrup und im Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Carsten Ott.

Dazu waren wir in Ad-hoc-Arbeitsgruppen des Vorstandes sowie im Expertenpool aktiv und haben uns in der AKH-Zukunftswerkstatt eingebracht.

### Was will die FON noch erreichen?

Wir wollen, dass sich die AKH als eine starke Vertretung des Berufstandes in Gesellschaft und Politik einsetzt und auf allen Ebenen für Deregulierung der aktuellen Gesetze und Verordnungen sowie für Bürokratieabbau eintritt.

Wir wollen die Kammer als offenen Ort des Austausches, des Miteinanders und des Networkings ausbauen. Wir streben eine intensive Zusammenarbeit mit Student\*innen, Absolvent\*innen und jungen Architekt\*innen an.

Wir beabsichtigen eine Evaluierung der Altersvorsorge: Versorgungswerk vs. gesetzliche und private Altersvorsorge.

### Unterstützen Sie unser Engagement!

#### Wählen Sie FON!

Unser Wahlprogramm und mehr:

📄 [www.fon-hessen.de](http://www.fon-hessen.de)



### Kandidaten der FON (v. l. n. r.):

Harald Etzemüller (A/F), Rebecca Faller (LA/F), Ulrich Goedel (A/F), Rosita Gräf (A/F), Jürgen Schulz-Anker (A/P), Sascha Daniel Hilgendag (A/P), Fariba Khadivi (A/F), Peter Janßen (A/F), Alexander Jotzu (A/F), Anja Langsdorf (A/P), Carsten Ott (A/F), Sarah Roßbach (IA/P), Andreas Rastrup (A/P), Cornelia Schulz-Anker (A/R), Joachim Wünschmann (A/R), Jan Jacob Hofmann (A/F), Verena Ziegler (A/F)

Fotos: Harald Etzemüller

## SRL

Die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V. ist ein bundesweites Netzwerk mit ca. 2.000 Mitgliedern, die in sämtlichen Bereichen der Planung (Stadtplanung, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Umweltplanung u. v. m.) tätig sind. Die SRL ist gleichzeitig die berufsständische Interessenvertretung der planenden Berufe. In der AKH vertritt die SRL Stadtplanerinnen und Stadtplaner sowie Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten in der Vertreterversammlung sowie in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen des Expertentools.

### Stadtplanerinnen und Stadtplaner in der SRL: Ziele und Handlungsschwerpunkte

Ausgehend von einer gemeinwohlorientierten Verantwortung vereint die SRL alle relevanten Disziplinen und Personen, die in der räumlichen Planung tätig sind und steht für eine zukunftsorientierte und resiliente Entwicklung von Stadt und Raum. Die SRL sieht ihre zentrale Aufgabe darin, für die Notwendigkeit von Planung und eine hohe Planungskultur als interdisziplinäre Herangehensweise für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu werben. Dazu gehört das Zusammenwirken der Planungs- und Genehmigungsebenen sowie eine qualifizierte Kommunikation, um Zielkonflikte beispielsweise zwischen Klimaanpassung und Wohnungsbau zu lösen.

### Die SRL in der Kammerarbeit

Unsere Vertreterinnen und Vertreter in der AKH setzen sich durch konstruktive, kreative und kollegiale Mitarbeit in den Gremien für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadtplanung als Zukunftsdisziplin ein. Sie treten für die Interessen der Berufsgruppe der Stadtplaner und Stadtplanerinnen in der AKH ein und engagieren sich dort für die interdisziplinäre Zusam-

menarbeit der vier Fachrichtungen der AKH. So haben beispielsweise Vertreter von SRL als Mitglieder des Forums Stadtplanung an der inhaltlichen Vorbereitung von Veranstaltungen („shifting realities“) mitgewirkt, engagieren sich im Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss oder beteiligen sich im AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) an der Novelle der HOAI und der Formulierung von Honorierungsempfehlungen für informelle stadtplanerische Leistungen.

### Schwerpunkte von SRL für die kommende Wahlperiode

#### Resiliente Zukunftsgestaltung

Klimawandel, Ressourcenwende, demographische Entwicklung und Wohnraumschaffung stellen die hessischen Kommunen vor große Herausforderungen. Die heterogene Entwicklung in verschiedenen Teilen des Landes erfordert intelligente Lösungen gerade auch für Mobilitätsthemen, soziale Nachhaltigkeit und Baukultur. Die SRL steht für eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen und bringt dies in die Arbeit der AKH ein. Nur mit innovativen Planungsprozessen können die Potenziale des Gebäudebestands und der Innenentwicklung berücksichtigt und neue Stadtquartiere nachhaltig entwickelt werden.

#### Gute Bedingungen für Stadtplanung

Stadtplanerinnen und Stadtplaner sind unverzichtbare Partner bei allen städtebaulichen Aufgabenstellungen und den damit verbundenen komplexen Abwägungs- und Entscheidungsprozessen zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Immobilienwirtschaft. Attraktive Wettbewerbe, transparente Vergabeverfahren und entsprechende Honorarregelungen sowie fachlich qualifizierte

Arbeitsplätze im Öffentlichen Dienst sollen qualitätvolle stadtplanerische Leistungen ermöglichen. Die SRL tritt für eine qualifizierte und interdisziplinäre Ausbildung und einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen im Sinne der Nachwuchsförderung sowie für den Ausbau des Fortbildungsangebotes für Stadtplanerinnen und Stadtplaner in der Akademie der AKH ein.

#### Innovative Pilotprojekte in Hessen

Die SRL vertritt die Überzeugung, dass innovative Pilotprojekte einen wesentlichen Impuls zur Weiterentwicklung der Planungskultur leisten werden. Die in der „Wiesbadener Erklärung zur Stadt von Morgen“ formulierten Lösungsansätze sind vor dem Hintergrund aktueller Rahmenbedingungen fortzuschreiben und durch konkrete Umsetzungsvorschläge zu präzisieren. Die SRL sieht in der Implementierung innovativer Planungs- und Kommunikationsformate die Chance, erforderliche Transformationsprozesse im Bereich des klimaanangepassten Bauens, Wohnens und Arbeitens, der Mobilität und der Energieversorgung beispielhaft umzusetzen.

#### Attraktive AKH

Stadtplanerinnen und Stadtplaner brauchen für ihren Berufsstand eine leistungsfähige, kompetente und praxisorientierte Interessenvertretung. Die AKH soll in Zukunft noch stärker als innovativer Impulsgeber in Diskussionen und Prozessen der Regional- und Stadtentwicklung sowie des Wohnungsbaus wirken und sich in bauplanungs-, bauordnungs- und naturschutzrechtliche Gesetzgebungsverfahren einbringen. Um das ehrenamtliche Engagement noch wirkungsvoller in der AKH verankern zu können, sind weitere Reformprozesse in unserer Kammer erforderlich. Die SRL setzt sich für eine Verstärkung des Forums Stadtplanung sowie eine wirksame Förderung der Ortsentwicklungsbeiräte in kleineren Kommunen ein.

### Kandidatinnen und Kandidaten der SRL

Für die Wahl zur Vertreterversammlung hat die SRL zwei Vorschlagslisten eingereicht:

#### Wahlgruppe 9

SRL Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, freischaffend

#### Wahlgruppe 10

SRL Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, nicht freischaffend

[www.SRL.de](http://www.SRL.de)

**Annelie Bopp-Simon** (v. li.), **Prof. Dr.-Ing. Ute Knippenberger** (Mitte), **Xenia Diehl** (v. re.), **Ole Heidkamp** (h. li.), **Prof. i.V. Torsten Becker** (h. re.)



Foto: Stefan Rausch-Böhm



# VfA Hessen

Unser Leistungsversprechen: Durch Wandel Bleibendes schaffen.



Unsere Botschaften zur Kammerwahl 2024 richten sich an alle freischaffenden Berufsgruppen in der AKH, an die Teams und Angestellten in deren Büros sowie an weitere Architekten, wie die Angestellten der Öffentlichen Hand oder Beamtete.

Kollegialität, Solidarität und gegenseitige Beratung und Unterstützung sind heute wichtiger denn je. Status als Fokus war gestern. Klar Position beziehen, Interessen vertreten, gemeinsam einen Wandel bewirken und so die Zukunft unseres Berufsstandes aktiv mitgestalten – das ist heute. Gemeinsam geben wir unserem Berufsstand und vor allem auch den kleineren Büros mehr Stimme in der Kammer und in der Region. Mit unserer Arbeit möchten wir Entlastung bewirken, damit sich wieder mehr auf unsere Kernaufgaben, Planung und Baumanagement, konzentriert werden kann.

Wir machen uns für alle freischaffenden Berufsgruppen (Hochbauarchitekten, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten) in der Kammer stark und glauben zudem daran, dass die Sicherung des Berufsstandes der freischaffenden Architekten am besten durch die fachliche Stärkung des gesamten Teams der Büros erzielt werden kann. Deshalb unterstützen wir auch angestellte Architekten durch dezentralisierte

Fortbildungen und ein attraktives Weiterbildungsangebot am Puls der Zeit bei ihrer persönlichen beruflichen Entwicklung. Durch Patenschaften und das VfA Mentorenmodell begleiten wir zudem auch bei der Existenzgründung und auf dem Weg in die eigene Freiberuflichkeit.

Die VfA wertschätzt Fachkompetenz an den richtigen Stellen sehr hoch. Der Architektenberuf ist für uns Berufung. Die Sicherung von Baukultur und Qualität gehört zu unseren Aufgaben. Mit Ihrer Stimme für die VfA helfen Sie uns dabei, diese zu fördern. Wir setzen uns ebenfalls ein für die fachliche Qualifizierung von Mitarbeitenden in Behörden und Bauämtern durch dezentrale Fortbildungen, flächendeckend in ganz Hessen, zu fairen Konditionen.

**Wir gestalten nicht nur Bauten und Räume – wir gestalten die Zukunft unseres Berufsstandes.**

Wofür wir uns einsetzen (Auszug aus unseren Positionspapieren zur Kammerwahl 2024):

- Solidarität und Einsatz der Kammer für alle – unabhängig von der Bürogröße
- niedrigere VgV-Schwellenwerte
- zeitgemäße Reform der Beitrags-Struktur

- Einführung des Gebäudetyps E
- Revision der gesamtschuldnerischen Haftung
- zeitgemäße Novelle der HOAI
- Abbau der Bau-Bürokratie
- zeitgemäßes digitalisiertes Arbeiten und digitale Vernetzung
- Vereinfachung des Online-Bauantrags / Vereinheitlichung der Software in den Bauämtern
- Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Kammer
- Wiedereinführung der Arbeitsgruppen
- Budgets für Beratung bei Existenzgründung und Büroübergabe
- bessere Auskünfte, mehr Hilfestellung und Rechtsberatung durch die Kammer
- Förderung junger Architekten und Vereinfachung des Wegs in die Selbständigkeit
- Verbesserung des Wiedereinstiegs nach der Elternzeit, aktive Förderung von Frauen im Beruf der Bauleitung sowie die sinnvolle Integration von ausländischen Fachkräften in Architekturbüros zur Abmilderung des Fachkräftemangels

**VfA wählen. Wandel bewirken.**

[www.vfa-hessen.de/kammerwahl2024](http://www.vfa-hessen.de/kammerwahl2024)

## Ein starkes Team – Unsere Kandidierenden beziehen Position für den Wandel



**Joachim Exler**  
Funktion VfA: Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Taunus, Bundes- und Landesdelegierter  
Ort: Heppenheim an der Bergstraße  
Mitglied seit: 1989



**Andreas Staubach**  
Funktion VfA: Landesvorstand  
Ort: Fulda  
Mitglied seit: 1996



**Olaf Gerstner**  
Funktion VfA: Geschäftsführer VfA Hessen, Beisitzer im Vorstand BG Hessen Süd  
Ort: Frankfurt am Main  
Mitglied seit: 2000

„Die der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vom Land Hessen überlassene Selbstverwaltung als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist ein wertvolles Gut und eine große Chance für unseren Berufsstand. Nur in einer Selbstverwaltung können wir die unseren Beruf betreffenden Anliegen weitgehend selbst gestalten. Dafür möchte ich auch künftig mit meiner Arbeit eintreten. Es gilt, den Austausch zwischen den unterschiedlichen Interessenslagen voranzutreiben – dabei wird es mir nie an Humor und Zuvorsicht fehlen. Wichtige Themen sind für mich unter anderem geordnete Finanzen – ein Architekt, ein Beitrag – sowie die Neuordnung der Kammergremien.“

„Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Berufsstandes gehört auch, dessen Außendarstellung zu verbessern. Hier sind wir mit der Neupositionierung der VfA „Durch Wandel Bleibendes schaffen“ als Vereinigung schon erste wichtige Schritte gegangen. Durch meinen Einsatz in der Vertreterversammlung möchte ich gute und enge Beziehungen zu allen Mitgliedern herstellen und den berufsverbandübergreifenden kollegialen Umgang und Austausch stärken und leben.“

„Es muss bei unserer täglichen Arbeit wieder mehr um die Kernkompetenz unseres Berufsstandes gehen – Konstruieren und Gestalten. Um dies zu erreichen, gibt es viele Baustellen, die bearbeitet werden müssen. Nur gemeinsam können wir unsere Interessen wirksam und nachhaltig vertreten. Deshalb ist es so wichtig, die Bedeutung des Kammerwesens in die Architektenschaft zu tragen. Durch meinen Einsatz möchte ich auf die Meinungsbildung in der Vertreterversammlung einwirken und sicherstellen, dass der Blickwinkel und die Bedürfnisse der Bürohhaber und freischaffenden Berufsgruppen berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Beitragsreform sowie die Wiedereinführung von regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen haben für mich hohe Priorität.“

Gender-Hinweis: Wir freuen uns über Vielfalt und schätzen diese als Quelle für Energie und Kreativität! Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf den gleichzeitigen Einsatz verschiedener geschlechtsbezogener Formulierungen. Es ist für uns selbstverständlich, dass die hier gewählte Form gleichermaßen für alle Geschlechter gilt.

## Verbandsunabhängig – eigenständig – kollegial



Die Wählergemeinschaft WGAÖ ist ein Zusammenschluss von Architekt\*innen aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes. Wir setzen uns für alle Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst sowie für alle Angestellten in den Architektur- und Planungsbüros ein.

### Unsere Erfolge

#### □ Faire Beitragsstruktur für angestellte und beamtete Architekt\*innen

In der vergangenen Legislaturperiode wirkte die WGAÖ transparent beim Diskurs um die geplante Beitragsstrukturreform mit – immer mit dem Ziel eines fairen Beitrags für alle angestellten und beamteten Architekt\*innen.

#### □ Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungsveranstaltungen des öffentlichen Dienstes werden im Rahmen der Pflichtfortbildung anerkannt.

#### □ Kammerarbeit in verschiedenen Gremien

Die WGAÖ hat im Vorstand der AKH, in Arbeitsgruppen und Ausschüssen der AKH sowie in Ausschüssen der Bundesarchitektenkammer mitgewirkt und dabei die Ziele und Inhalte der Architekt\*innen öffentlicher Bauverwaltungen und der nicht selbstständig tätigen Kolleg\*innen vertreten.

### Unsere Ziele

#### □ Für Planungs- und Baukultur

Wir sind der Meinung, dass gerade der öffentliche Bauherr eine Vorbildfunktion im Hinblick auf Bauqualität und Baukultur hat. Vor allem öffentliche Gebäude sind repräsentative „Fixpunkte“ im Bild

unserer Städte und Gemeinden und werden als solche von den Bürger\*innen aufmerksam wahrgenommen. Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Stadtplaner\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen sind in der Lage, aufgrund ihrer umfassenden Ausbildung, baukulturelle Inhalte und Werte in Städten, Kommunen und Ländern vorbildlich zu kommunizieren und zu moderieren. Wir möchten die AKH darin bestärken, weiterhin den Dialog mit der Politik und den öffentlichen Bau- und Immobilienverwaltungen zu führen, damit wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklungen zielführend zusammenkommen.

#### □ Für Fachkompetenz bei Planung und Durchführung von öffentlichen Bauvorhaben

Wir setzen uns auch zukünftig dafür ein, dass die AKH den Erhalt öffentlicher Bauverwaltungen, Immobilienverwaltungen und Bauaufsichtsbehörden mit guten Arbeits- und Entfaltungsmöglichkeiten unterstützt. Die Kernkompetenzen Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement sollen zur nachhaltigen Entwicklung der öffentlichen Bausubstanz in den Kommunen, Städten sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts in eigener Verwaltung erhalten werden. Die Bau- und Immobilienverwaltungen müssen sich ihren stetig wachsenden Aufgaben entsprechend weiterentwickeln können. Führungspositionen sollen mit Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Stadt- und Landschaftsplaner\*innen besetzt werden – zur Kommunikation auf Augenhöhe mit den freischaffenden Kolleg\*innen.

#### □ Für die Interessen der angestellten und beamteten Architekt\*innen in der Kammer

Die angestellten und beamteten Architekt\*innen stellen mit -60% die Mehrheit der Kammermitglieder dar. Dieses Mehrheitsverhältnis spiegelt sich (noch) nicht in der Vertreterversammlung wider – lediglich 30% der Vertreter sind Angestellte bzw. Beamte. Wir setzen uns für eine den Mitgliederzahlen entsprechende Interessenvertretung ein. Aufgrund der immer stärker wachsenden Anzahl der angestellten und beamteten Mitglieder sollten sich die Angebote der AKH überwiegend an den Bedürfnissen der nicht selbstständigen Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Stadtplaner\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen orientieren.

#### □ Für faire Mitgliedsbeiträge und gute Altersvorsorge

Wir treten für faire Mitgliedsbeiträge und eine solide Sicherung der Altersvorsorge ein. Unser Ziel ist es, die Beitragsstruktur gemeinsam und fair im Sinne der angestellten und beamteten Architekt\*innen weiterzuentwickeln und neue, nicht selbstständig tätige Mitglieder zu gewinnen.

### Wählen Sie die WGAÖ (Wahlgruppe 3, Liste 1) – Angestellte wählen Angestellte!

### Geben Sie uns für die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit Ihre Stimmen!

www.wgaoe.de

## WGAÖ-Spitzenkandidatinnen



Foto: Foto-Digital-Studio Marcus Müller, Mömlingen

### Sabina Freenstein

Dipl.-Ing. Architektin geboren 1960, wohnhaft in Darmstadt

- Architekturstudium an der TH Darmstadt
- Studentische wissenschaftl. Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. Behnisch
- angestellte Architektin bei Prof. Striffler
- Beamtin des Landes Hessen seit 1989
- Bereichsleitung Hochbau und Leiterin der Referendarausbildung 2011 bis 2015
- Leiterin LBIH Niederlassung Süd seit 2015
- Mitglied der AKH seit 1992, Vorstandsmitglied seit 2014
- Mitglied des BAK Ausschusses für Angestellte u. Beamte sowie der Delegiertenversammlung



Foto: privat

### Gabriele Schmücker-Winkelmann

Dipl.-Ing. Architektin geboren 1972, wohnhaft in Frankfurt am Main

- Architekturstudium an der Universität Stuttgart und am Politecnico di Milano
- Aufbaustudium Altbauinstandsetzung TU Karlsruhe
- angestellte Architektin in Berlin und Potsdam
- Referendariat Land Hessen
- in verschiedenen Funktionen im Bereich Universitätsklinikum Frankfurt des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (LBIH) 2009 bis 2020
- Niederlassungsleitung LBIH seit 2021
- Mitglied der AKH seit 2007
- Mitglied Ehrenausschuss AKH 2015 – 2017
- Mitglied Haushaltsausschuss AKH seit 2018
- Mitglied der Vertreterversammlung seit 2019



Foto: privat

### Marion Mannhold

Dipl.-Ing. Architektin geboren 1978, wohnhaft in Frankfurt am Main

- Architekturstudium an der BTU Cottbus und an der Università degli Studi di Roma „La Sapienza“
- angestellte Architektin in verschiedenen Büros
- Referendariat Land Hessen
- Projektleitung Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) Bereich Campus Riedberg und Universitätsklinikum Frankfurt 2011 – 2021
- Bereichsleitung LBIH Universitätsklinikum Frankfurt seit 2021
- Mitglied der AKH seit 2010
- Mitglied Eintragungsausschuss AKH 2015 – 2017
- Mitglied AG angestellte und beamtete Architekten
- Mitglied der Vertreterversammlung seit 2013



architekten- und  
stadtplanerkammer  
hessen

A

K

H



**mitgestalten  
mitentscheiden  
mitbestimmen**

Ihre Stimme zählt!  
Kammerwahl der AKH  
26.02.24 – 08.03.24

# Tag der Architektur 2024

Reichen Sie Ihre Projekte bis 21.02. ein!

Der Tag der Architektur findet in diesem Jahr am Wochenende vom 29. und 30. Juni statt. Reichen Sie Ihre Projekte bis zum 21. Februar 2024 ein! Alle vom unabhängigen Auswahlgremium ausgewählten Projekte wer-

den im beliebten Booklet und auf der Website der AKH präsentiert.

Die Bedeutung der gebauten Umwelt ist heute offensichtlicher denn je – mit dem Tag der Architektur ist die Chance verbunden, diese einem möglichst großen Publikum näher zu bringen und zu zeigen, dass das Bauen mit speziell ausgebildeten Fachleuten der beste Weg ist, um für Bauherr\*innen und die gesamte Gesellschaft ein nachhaltig positives Ergebnis zu erzielen.



TAG DER  
ARCHITEKTUR  
2024

Sie haben Fragen zum Bewerbungsprozess?

TdA-Projektleiterin Annette Quirin hilft Ihnen gern weiter.

Telefon 0611 – 17 38 0

E-Mail tda@akh.de

**Weitere Informationen:**

📄 [www.akh-tda.de](http://www.akh-tda.de)

Seien Sie dabei, wenn zum 30. Mal Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen und Stadtplaner\*innen in Hessen die Bandbreite ihrer kreativen Lösungen am letzten Juni-Wochenende präsentieren. □

## Versorgungswerk der Architektenkammer NRW

Informationen zu den Versorgungsabgaben 2024 erhalten Sie in dieser Regionalausgabe auf Seite 46 der Architektenkammer des Saarlandes.

📄 [www.vw-aknrw.de](http://www.vw-aknrw.de)

## Amtliche Bekanntmachung der AKH

Die Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen hat in ihrer Sitzung am 28. November 2023 aufgrund des § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz (HASG) vom 30. November 2015 (GVBl., S. 457, 478ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 2023 (GVBl., S. 477), die Neufassung der Satzung der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vom 8. Dezember 1988 beschlossen.

Die Ausfertigung des Textes der neugefassten Satzung der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen erfolgte am 11. Dezember 2023. Die geänderte Fassung der Satzung der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Der vollständige Text der Satzung kann über die Website der AKH (📄 [www.akh.de](http://www.akh.de)) eingesehen, kostenfrei heruntergeladen und ausgedruckt werden. Auf Anforderung wird eine Kopie übersandt; für die Übersen-

dung kann Ersatz der Portokosten verlangt werden.

Wiesbaden, 12. Dezember 2023

Dipl.-Ing. Brigitte Holz  
Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

# Hessischer Brandschutztag 2024

**A**rchitekt\*innen, Planende und Planungsbeteiligte tragen eine hohe Verantwortung, insbesondere wenn es um Fragen der Sicherheit geht. Kompetenzen im planerischen Brandschutz und dem damit verbundenen Wissen im Bauordnungsrecht sind daher enorm wichtig.

Der Hessische Brandschutztag vermittelt kompakt und praxisorientiert aktuelle Themen im planerischen Brandschutz. Was hat sich bei Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz verändert? Welche Herausforderungen kommen auf sachkundige Brandschutzplaner beim Bauen im Bestand

zu? Wie gelingt gute und innovative Architektur unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und brandschutztechnischer Aspekte? Antworten auf diese und andere Fragen, sowie Praxisbeispiele zu den Themen Nachverdichtung, Aufstockung und Umnutzung gibt der Hessische Brandschutztag.

Folgende Themen stehen in diesem Jahr im Fokus:

- Aktuelles aus dem hessischen Baurecht
- Brandschutz und Bauen im Bestand
- Aktuelles aus dem abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz
- Praxisbeispiel zum Thema Nachverdichtung und Aufstockung
- Praxisbeispiel zum Thema Umnutzung von Büro- zu Wohngebäude



Foto: Andreas Henn

Impression vom Hessischen Brandschutztag 2023

## Hessischer Brandschutztag 2024

**Wann:** Mittwoch, 13. März 2024, 9:00 – 17:00 Uhr

**Wo:** Hugenottenhalle, Neu-Isenburg

**Weitere Informationen und ausführliches Programm:**

[www.hessischer-brandschutztag.de](http://www.hessischer-brandschutztag.de)

# Deutsch für Architekt\*innen

Vom Entwurf bis zur Baustelle

**I**n diesem fachspezifischen Sprachkurs lernen die Teilnehmenden, in ihrem Berufsfeld zu kommunizieren. Konkrete Bauprojekte in Deutschland werden durch alle Leistungsphasen begleitet und multimedial aufbereitet. Zu jeder Lektion gehören Übungen, aufbauend auf authentischen Beispielen, Artikeln aus Fachzeitschriften und Videos. Die Teilnehmenden stehen mit ihren aktuellen Projekten im Zentrum des Seminars.

Je nach Bedarf werden individuelle Schwerpunkte gesetzt, zum Beispiel Protokollieren von Planungsbesprechungen, Verhandeln mit ausführenden Firmen oder Präsentieren von Materialkonzepten.

Der Kurs ersetzt keinen alltagspraktischen Deutschkurs. Der Fokus liegt auf der Fachsprache.

## Deutsch für Architekt\*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle

**Wann:** im Zeitraum 27.02.2024 bis 21.03.2024, jeweils dienstags und donnerstags, 9:30 – 13:00 Uhr

**Wo:** Online

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[www.akh.de/fortbildung](http://www.akh.de/fortbildung)

# Bewahren und Erinnern

Neubau eines Archivgebäudes für die Arolsen Archives

Text: Lena Pröhl



**1. Preis:** RIEHLE KOETH GmbH+Co. KG, Stuttgart mit KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Düsseldorf

**K**urz nach Kriegsende gegründet, sind die Arolsen Archives heute das internationale Zentrum über NS-Verfolgung mit dem weltweit umfassendsten Archiv zu Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen, darunter Originaldokumente über KZ-Häftlinge, Deportationen und Zwangsarbeit, gehört zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Derzeit ist das Archivmaterial auf drei Gebäude verteilt, die den technischen und funktionalen Anforderungen an ein Weltdokumentenerbe nicht mehr gerecht werden. Aus diesem Grund ist ein Neubau vorgesehen. Dieser soll neben dem Archiv auch Büroräume und einen Ver-

anstaltungsraum mit Ausstellungsfläche bieten. Gestaltungsvorschläge lieferte nun ein nichtoffener, interdisziplinärer Realisierungswettbewerb, den das Kasseler Büro ANP Architektur- und Planungsgesellschaft betreute. Die Planung für die unmittelbar an die Gebäude angrenzenden Freibereiche sowie deren Verzahnung mit den benachbarten öffentlichen Flächen, insbesondere dem Stadtpark, war ebenfalls Teil der Wettbewerbsaufgabe.

Im Siegerentwurf von RIEHLE KOETH (Stuttgart) mit KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung (Düsseldorf) finden die beiden Aufgaben „Bewahren“ und „Erinnern“ ihren Ausdruck in einem schweren, geschlossenen und einem leicht-

ten, transparenten Baukörper: So werden alle Archivunterlagen in einem hohen Kubus aufbewahrt, dessen Betonkonstruktion eine Vorsatzschale aus gepresstem Werkstein erhält. Um den Archivkubus legt sich eine eingeschossige, hölzerne Pavillonstruktur, die als „Ort des Erinnerns“ fungiert. Der Eingangsbereich wird durch einen Fassadenrücksprung markiert und ist geschickt platziert, sodass eine Erschließung sowohl von der Jahnstraße als auch vom Bestandsgebäude im Norden kommend möglich ist. Das Foyer gliedert das Erdgeschoss klar in Konferenz- und Bürobereich und werde dank seiner Zuschaltbarkeit zum Konferenzraum und das große „Schaufenster“ zum Archivbereich seiner zentralen Rolle gerecht, lobte die Jury. Die Büroräume liegen als funktionale Spange parkseitig am Fuß des Archivbereichs. Beide Baukörper fügen sich gut in die heterogene städtebauliche Umgebung ein und überzeugen auf struktureller, ökonomischer und sinnlich-ästhetischer Ebene, lautete das Preisgerichtsurteil.

**Fachrichtung:** Architektur, Landschaftsarchitektur

**Wettbewerbsform:** nichtoffener Realisierungswettbewerb

**Wettbewerbsbetreuung:** ANP Architektur- und Planungsgesellschaft, Kassel

**Ort:** Bad Arolsen

**Ausloberin:** Landesbetrieb Bauen und Immobilien Hessen

**Preisrichter\*innen:** Prof. Gesine Weinmiller (Vorsitz), Petra Brunnhofer, Andrea Georgi-Tomas, Michael Herz, Andreas Krawczyk, Susanne Wartzeck, Klaus Zeller, Floriane Azoulay, Michael Heil, Sabine Gottmann, Markus Offermann, Jörg Freiherr von Wangenheim, Dr. Martin Kröger





**2. Preis:** Nieto Sobejano Arquitectos GmbH mit LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla, beide Berlin

Den zweitplatzierten Nieto Sobejano Arquitectos mit LA.BAR Landschaftsarchitekten (beide Berlin) gelingt es, mit einfachen Mitteln eine eigene Architektursprache zu entwickeln. Die Verfasser präsentieren einen kompakten, dreigeschossigen Baukörper mit einer Fassade aus rot eingefärbten Betonfertigteilen, die an Archivierungsboxen erinnern. Nach Außen tritt das Gebäude selbstbewusst als Archivgebäude auf. Öffnungen sind präzise gesetzt und folgen dem strengen Fassadenraster. Eine Bank, als Sockel ausgeprägt, sorgt für die gewünschte Verzahnung mit der Umgebung. Der Eingang an der Jahnstraße ist gut positioniert. Im Foyer wird der Blick in den Konferenzbereich gelenkt, der zugunsten einer größeren Raumhöhe abgesenkt ist und sich zu Terrasse und Park hin öffnet. Auch die innere Organisation wurde positiv bewertet: Im Norden liegen

die Büros. Im Süden des Eingangsbereiches schließt das Archiv an, das sich über alle Stockwerke verteilt; im Untergeschoss ist die Technik untergebracht. Eine großzügige Verglasung des Vortragssaals gewährt Einblicke in das Archiv. „Insgesamt ein Gebäude, welches seine Aufgabe als Archiv auf hervorragende und sympathische Weise nach Außen transportiert“, so das Fazit der Jury.

Für ihre „überraschend neue Typologie“ wurden AFF ARCHITEKTEN mit Landschaftsarchitektur Birgit Hammer (beide Berlin) mit dem dritten Preis prämiert. Das Archiv wird als Block mit fünf Geschossen – zwei unterirdische, drei oberirdische – an der Westseite des Grundstücks verortet. Um den massiven Archivblock sind pavillonleicht die öffentlichen Funktionen angeordnet, die sich mit einer ausladenden Geste Richtung Park hin öffnen. Die Dächer der Pavillonstruktur und der verglaste Abschluss schaffen trans-

parente Übergänge in alle Richtungen. Zugleich verbinden sich die metallenen Dachflächen mit der Fassade des Archivblocks und symbolisieren damit Zusammenhang. Auch die flexiblen Grundrisse konnten überzeugen, ebenso das stringente Freianlagenkonzept. „Die Arolsen Archives werden zu einem lebendigen Ort unserer Zeit, der die Erfahrung der Vergangenheit in eine optimistische Zukunft transportieren kann“, war sich die Jury sicher.

Eine Anerkennung ging an MAX DUDLER mit boye und bode Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung (beide Berlin). Mit der Setzung eines monolithischen Ziegel-Baukörpers gelinge es der Arbeit, der Gewichtigkeit des Themas räumlichen Ausdruck und einen regelrechten Grad an Schwere und Dichte zu verleihen, urteilte das Preisgericht unter Vorsitz der Berliner Architektin Prof. Gesine Weinmiller. □



**3. Preis:** AFF ARCHITEKTEN GMBH mit Landschafts.Architektur Birgit Hammer, beide Berlin



**Anerkennung:** MAX DUDLER GMBH mit boye und bode Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, beide Berlin

## Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Januar und Februar:

- Neubau der Kindertagesstätte „Piffikus“ für sechs Gruppen, Wettenberg-Wißmar
- Umgestaltung der öffentlichen Grün-, Straßen- und Parkplatzflächen des ehemaligen Busbahnhofs, Eschwege
- Fortschreibung des Rahmenplans für ein neues Wohnquartier auf dem Areal „Maintal Mitte“, Maintal

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de), [www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen](https://www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen)

## Ausgewählte Seminare

### Planung und Gestaltung

#### Lowtech-Architektur

Lowtech mausert sich zum neuen Hightech. War vor einigen Jahren noch eine auf die gesetzlichen Anforderungen reagierende flächendeckende und in einigen Projekten auch maximale Technisierung unserer Architekturen zu beobachten, so werden heute mehr und mehr Lowtech-Konzepte realisiert, publiziert und diskutiert. Die Gründe für die Enttechnisierung sind vielfältig, sie reichen von einer Art subjektiven Technophobie über die Sehnsucht, mit einfachen und robusten Systemen zu leben, hin zum Wunsch, die Lebenszykluskosten zu optimieren. Die Konzepte haben gemeinsam, dass sie die Architektur wieder in den Fokus rücken.

Das Seminar richtet sich an Bauherr\*innen, Nutzer\*innen und Architekt\*innen. Im Seminar werden Lowtech-Architekturen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, Potenziale und Hemmnisse werden dargestellt und diskutiert. Am Beispiel realisierter Lowtech-Architekturen werden baurechtliche, energetische, bauphysikalische, gebäudetechnische und nutzungsspezifische Aspekte dargestellt und diskutiert. Wo möglich, wird die Wirkung der Konzepte durch Monitoring-Daten, Berechnungen und Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen abgebildet.

#### Inhalte:

Grundlagen

- Begriffsdefinition: Notech, Lowtech, Hightech
- Autochthone Haustypen: Passive Strategien
- Solare Architekturen: Sammeln und Speichern
- Effizienz durch Technik: Wirkungsgrad / Deckungsgrad
- Nutzerverhalten: Rebound / Prebound
- Energiebilanzen: EnEV-Bilanz ≠ Simulation ≠ Monitoring

Gesetzliche Anforderungen

- EnEV: Verlustreduktion = Wärmedämmung?
- EEWärmeG: Energiegewinnung = Technik?
- Behaglichkeitsschwellen: Lowtech = Unbehaglich?

Architektonische Konzepte

**Referentin** Prof. Dr.-Ing. Angèle Tersluisen, Darmstadt

**Termin** Dienstag, 06.02.2024, 9:30 – 13 Uhr und Mittwoch, 07.02.2024, 9:30 – 13 Uhr

**Fortbildungspunkte** 8

**Ort** Online

### Technik, Aus- und Durchführung

#### Schadstoffarm Bauen – auch ohne Gebäudezertifizierung | Chancen, Methoden, Risiken

Schadstoffarmes Bauen ist wichtig. Aber viele Bauherr\*innen sind oft nicht gewillt, Projekte entsprechend bewährter, aber aufwendiger Vorgehensweisen – z. B. gem. DGNB oder BNB – begleiten zu lassen. Wie also kann der Planer selbst die Ziele des schadstoffarmen Bauens aufgreifen und eine erhöhte Schadstofffreiheit seiner Objekte umsetzen? Und das im Idealfall, ohne extreme zusätzliche Aufwendungen abzubilden. Nach einem kurzen Abriss der Bewertungsgrundlagen versuchen wir uns auf die zentralen Themen zu fokussieren. Welche Folgewirkungen haben spezifische Entscheidungen im Bereich TGA oder im Hochbau? Was sind die großen Hebel? Worauf muss man achten, was ist wirklich wichtig? Und welchen Beitrag leistet eine planerische Grundhaltung?

Entlang der Leistungsphasen werden zentrale Fragestellungen aufgedeckt. Ein Fokus liegt auf den Entscheidungen in den Leistungsphasen 2 – 5.

**Referent** Dr.-Ing. Martin Zeumer, Architekt, Darmstadt

**Termin** Mittwoch, 14.02.2024, 9:30 – 13 Uhr

**Fortbildungspunkte** 4

**Ort** Online

### Planungs- und Baurecht

#### Relevante Normen und Regeln in der Landschaftsarchitektur – Grundlagen

Die Einhaltung der „allgemein anerkannten Regeln der (Bau)Technik“ ist bei der Planung von Objekten der Landschaftsarchitektur eine Voraussetzung für die Erstellung eines mängelfreien Werks. Der planende, aus-schreibende und bauüberwachende Landschaftsarchitekt haftet dafür gegenüber dem

Bauherren, im Rahmen der Bauüberwachung sogar gesamtschuldnerisch zusammen mit dem ausführenden Unternehmer. Grund genug also, sich hinreichende Kenntnisse des Regelwerkes zu verschaffen.

#### Inhalte:

Technische Regelwerke geben in vielen Bereichen des täglichen Planens und Bauens das technische Wissen wieder, was theoretisch begründet und praktisch anerkannt ist. Doch was gehört zu diesem Kanon anerkannter Regeln? Wie ist damit in der Praxis umzugehen, wie und wo sind sie anzuwenden? Was ist, wenn sich Regelwerke ändern?

Auf solche und ähnliche Frage werden Antworten gegeben.

Dazu wird im Seminar ein Überblick über Regelwerke gegeben, die für die planende und überwachende Praxis in der Landschaftsarchitektur wichtig und zu beachten sind. Neben den DIN/ EN-Normen und den grünen Regelwerken der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) sind nicht zuletzt die umfangreichen Vorschriften aus dem Verkehrswegebau, aber auch eine Vielzahl von Regeln anderer Institutionen zu beachten.

#### Im Einzelnen werden die folgenden Regelwerksgruppen beleuchtet:

- Anerkannte Regeln der Technik – was gehört dazu?
- Was ist bei Neuerungen bei den Regeln zu beachten?
- DIN- und DIN/EN- Normen
- Regelwerke der FLL
- Das Regelwerk des Verkehrswege-/ Straßenbaus
- Sonstige Merkblätter und Richtlinien

Ziel des Seminars ist es, einen notwendigen Überblick über die in Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau geltenden bautechnischen Regeln zu verschaffen und deren Bedeutung aufzuzeigen. Damit verbundenen soll teuren Fehlern und Haftungsfällen vorgebeugt werden. Die Veranstaltung ist insbesondere für Berufseinsteiger/-wiedereinsteiger geeignet.

**Referent** Prof. Ludwig Schegk, Haimhausen

**Termin** Mittwoch, 21.02.2024, 9:30 – 17 Uhr

**Fortbildungspunkte** 8

**Ort** Online

# Seminarprogramm Januar 2024 – Februar 2024

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden  
Telefon 0611 173845 | Telefax 0611 173840 | akademie@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Thema	Fortbildungspunkte	Teilnahmegebühren in Euro*
<b>Planung und Gestaltung</b>			
30. Januar 2024 / Online	<b>Intensiv-Training: Klimaneutrale Gebäude planen (Ökobilanzierung)</b>	8 Punkte	199,- / 319,- / 159,-
06. – 07. Februar 2024 / Online	<b>Lowtech-Architektur</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
09. Februar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Trockenbau – Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
16. Februar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Barrierefreies Planen und Bauen</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
19. Februar 2024 / Online	<b>Vertiefung: Grüne Architektur: Dach- und Fassadenbegrünung</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
27. Februar 2024 / Online	<b>Nachhaltiges Bauen von Freianlagen</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
<b>Technik, Aus- und Durchführung</b>			
29. Januar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Wege zum energieeffizienten Bauen</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
30. Januar 2024 / Online	<b>Planung und Ausführung von Estrichen</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
14. Februar 2024 / Online	<b>Schadstoffarm Bauen – auch ohne Gebäudezertifizierung   Chancen, Methoden, Risiken</b>	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
22. – 23. Februar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Ursachen von Bauschäden und Bauweisen und Mängel im Bestand</b>	16 Punkte	339,- / 539,- / 199,-
<b>Planungs- und Baurecht</b>			
01. Februar 2024 / Online	<b>Verwertung mineralischer Abfälle gemäß neuer Mantelverordnung</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
09. Februar 2024 / Online	<b>Einstieg in das Vergaberecht</b>	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
21. Februar 2024 / Online	<b>Relevante Normen und Regeln in der Landschaftsarchitektur – Grundlagen</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
28. Februar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Regelwerke für das Planen und Bauen im Überblick</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
<b>Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb</b>			
31. Januar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
<b>Planungs-, Bau- und Projektmanagement</b>			
02. Februar 2024 / Online	<b>Basiswissen: Bauherr*innen richtig abholen, Bedarfsplanung und Zielentwicklung</b>	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
13. Februar 2024 / Online	<b>Was kann KI? Künstliche Intelligenz im Planungs- und Baubereich</b>	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
<b>Organisation und Büromanagement</b>			
15. Februar 2024 / Online	<b>Intensiv-Training: Büromanagement – Wie Sie Ihr Büro zum Erfolg führen</b>	8 Punkte	199,- / 319,- / 159,-
26. Februar 2024 / Online	<b>Intensiv-Training: Zusammenarbeit in virtuellen Planungsteams: Distanzen überwinden – Souverän kommunizieren</b>	8 Punkte	199,- / 319,- / 159,-
<b>Kommunikation</b>			
27. Februar 2024 bis 21. März 2024, 8 Seminartage / Online	<b>Deutsch für Architekt*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle</b>	30 Punkte	620,- / 740,- / 480,-

\* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter [www.akh.de/fortbildung](https://www.akh.de/fortbildung)